

Frequenzumrichter i550 cabinet



0.25 ... 132 kW

Home

Allgemeine Informationen

Sicherheitshinweise

Technische Daten

Mechanische Installation

Elektrische Installation

Inbetriebnahme

Fehlerbehebung

Umwelthinweise und Recycling

Allgemeine Informationen

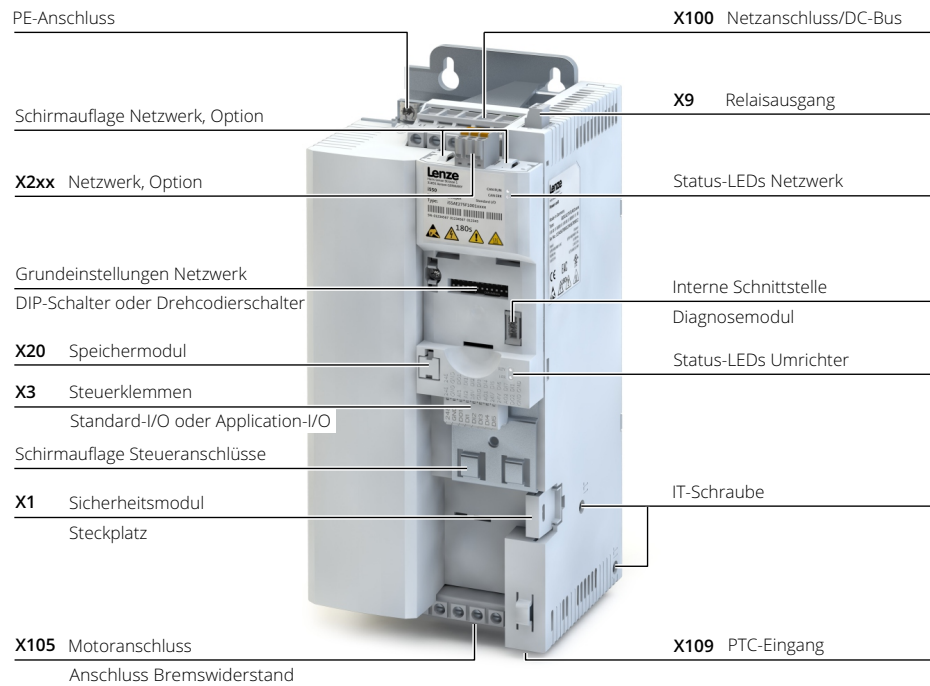
Übersicht

Informationen

Identifizierung

Konventionen

Beispielhafte Übersicht des Umrichters



Allgemeine Informationen

Übersicht

Informationen

Identifizierung

Konventionen

Lesen Sie diese Dokumentation vor der Installation sorgfältig durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Dieses Dokument beinhaltet nur die häufigsten Fragestellungen und stellt diese vereinfacht zur besseren Übersichtlichkeit dar. Detaillierte technische und funktionale Erklärungen sind in der umfangreichen Produktdokumentation zu finden. Die vollständige Dokumentation, weitere Informationen und Hilfsmittel rund um die Lenze-Produkte finden Sie im Internet: www.lenze.com

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Produkt ist ein professionelles Betriebsmittel, das für den Gebrauch durch Gewerbe, bestimmte Berufe oder Industrie und nicht zum Verkauf an die Allgemeinheit vorgesehen ist. IEC 60050 [IEV161-05-05]
- Um Personenschäden und Sachschäden vorzubeugen, müssen übergeordnete Sicherheits- und Schutzsysteme eingesetzt werden!
- Alle Transportsicherungen müssen entfernt sein.
- Das Produkt darf nur unter den vorgeschriebenen Einsatzbedingungen und in den vorgeschriebenen Einbaulagen betrieben werden.
- Das Produkt ist ausschließlich zum Einbau in Schaltschränke und, je nach Schutzart, für Wandmontage geeignet.
- Das Produkt darf nur mit Motoren betrieben werden, die für den Betrieb mit Umrichter geeignet sind.
- Das Produkt darf nicht in privaten Bereichen, in explosionsgefährdeten Bereichen und in Bereichen mit schädlichen Gasen, Ölen, Säuren und Strahlung betrieben werden.

Gerätespezifische Normen und Richtlinien

- Das Produkt erfüllt die Schutzanforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU.
- Die harmonisierte Norm EN IEC 61800-5-1 wird für die Umrichter angewendet. (Europa).
- UL 61800-5-1 und CAN/CSA C22.2 Nr. 274 sind die nordamerikanischen Normen für die elektrische Sicherheit.

Relevante Normen und Richtlinien für den Betreiber

- Wenn das Produkt entsprechend den technischen Daten eingesetzt wird, entsprechen die Antriebssysteme den Kategorien gemäß EN IEC 61800-3 (Kategorie C2 ähnelt FCC Klasse A).
- Die Prüfspannungsmessung bei Isolationswiderstandsprüfungen zwischen 24 V-Steuerpotential und PE muss nach EN IEC 61800-5-1 erfolgen.
- Die Leitungen müssen gemäß EN IEC 60204-1 bzw. US National Electrical Code NFPA 70/ Canadian Electrical Code C22.1 verlegt werden.

Inbetriebnahme

- Die Inbetriebnahme oder die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebs einer Maschine mit dem Produkt ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Norm EN IEC 60204-1 entspricht.
- Die Inbetriebnahme oder die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebs ist nur bei Einhaltung der EMV-Richtlinie 2014/30/EU erlaubt.
- In Wohnbereichen kann das Produkt EMV-Störungen verursachen. Der Betreiber ist für die Durchführung von Entstörmaßnahmen verantwortlich.

Lizenzinformation PROFINET

Die PROFINET-Firmware ist optional. Die PROFINET-Firmware nutzt folgende Open-Source-Softwarepakete unter modifizierter GPL-Lizenz: eCos Operating System. Diese Komponenten werden auf der Betriebssystemebene der Firmware verwendet. Der Protokollstack verwendet keinen Sourcecode unter GPL-Lizenz.

Lizenz einsehen: <http://ecos.sourceforge.org/license-overview.html>

Allgemeine Informationen

- Übersicht
- Informationen
- Identifizierung
- Konventionen

Identifizierung der Produkte

I

5

5

A¹

E

137²

F³

1

A⁴

V

0⁵

0⁶

000S⁷

1

Produktgeneration	
A	Generation 1
B	Generation 2

2

Bemessungsleistung	
125	0.25 kW
137	0.37 kW
155	0.55 kW
175	0.75 kW
211	1.1 kW
215	1.5 kW
222	2.2 kW
230	3 kW
240	4 kW
255	5.5 kW
275	7.5 kW
311	11 kW
315	15 kW
318	18.5 kW
322	22 kW
330	30 kW
337	37 kW
345	45 kW
355	55 kW
375	75 kW
390	90 kW
411	110 kW

3

Netzspannung und Anschlussart	
A	1/N/PE AC 120 V
B	1/N/PE AC 230/240 V
C	3/PE AC 230/240 V
D	1/N/PE AC 230/240 V 3/PE AC 230/240 V
F	3/PE AC 400 V 3/PE AC 480 V

4

Integrierte funktionale Sicherheit	
0	Ohne funktionale Sicherheit
A	Basic Safety - STO

5

Funkentstörung	
0	Ohne Funkentstörung
1	Funkentstörfilter integriert

6

Einsatzgebiet	
0	Voreinstellung Parameter: Region EU (50-Hz-Netze)
1	Voreinstellung Parameter: Region US (60-Hz-Netze)

7

Ausführungsvarianten	
000S	Standard-I/O ohne Netzwerk
001S	Application-I/O ohne Netzwerk
002S	Standard-I/O mit CANopen
003S	Standard-I/O mit Modbus RTU
004S	Standard-I/O mit PROFIBUS
012S	Standard-I/O mit POWERLINK
0xKS	Standard-I/O mit EtherCAT
0xLS	Standard-I/O mit PROFINET
0xMS	Standard-I/O mit EtherNet/IP
0xWS	Standard-I/O mit Modbus TCP
016S	Standard-I/O mit IO-Link

Allgemeine Informationen

Übersicht

Informationen

Identifizierung

Konventionen

Sicherheitshinweise

Unter Sicherheitshinweisen verstehen wir Informationen für den Einsatz von Produkten, die dazu dienen, den Benutzer vor Gefahren zu warnen und zu einem Verhalten anzuleiten, bei dem Menschen zu keinem Schaden kommen. In diesem Dokument sind diese wie folgt nach ANSI Z535.6 unterschieden:

GEFAHR!

Kennzeichnet eine außergewöhnlich große Gefahrensituation. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kommt es zu schweren irreversiblen Verletzungen oder zum Tod.

WARNUNG!

Kennzeichnet eine außergewöhnlich große Gefahrensituation. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zu schweren irreversiblen oder tödlichen Verletzungen kommen.

VORSICHT!

Kennzeichnet eine Gefahrensituation. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zu leichten oder mittleren Verletzungen kommen.

ACHTUNG

Kennzeichnet Sachgefahren. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zu Sachschäden kommen.

Zahlenschreibweise

Als Dezimaltrennzeichen wird in dieser Dokumentation generell der Punkt verwendet.

Beispiel: 1234.56

Sicherheitshinweise

Grundlegende
Sicherheitshinweise

Restgefahren

Grundlegende Sicherheitshinweise

GEFAHR!

Wenn Sie die folgenden grundlegenden Sicherheitshinweise missachten, kann dies zu schweren Personenschäden und Sachschäden führen!

- Das Produkt ausschließlich bestimmungsgemäß verwenden.
- Das Produkt niemals trotz erkennbarer Schäden in Betrieb nehmen.
- Das Produkt niemals technisch verändern.
- Das Produkt niemals unvollständig montiert in Betrieb nehmen.
- Das Produkt niemals ohne erforderliche Abdeckungen betreiben.
- Alle steckbaren Anschlüsse nur im spannungslosen Zustand aufstecken oder abziehen.
- Das Produkt nur im spannungslosen Zustand aus der Installation entfernen.
- Die Produkte können während und nach dem Betrieb – ihrer Schutzart entsprechend – spannungsführende, auch bewegliche oder rotierende Teile haben. Oberflächen können heiß sein.
- Beachten Sie die Vorgaben der zugehörigen Dokumentation. Dies ist Voraussetzung für einen sicheren und störungsfreien Betrieb sowie für das Erreichen der angegebenen Produkteigenschaften.
- Die in der zugehörigen Dokumentation dargestellten verfahrenstechnischen Hinweise und Schaltungsausschnitte sind Vorschläge, deren Übertragbarkeit auf die jeweilige Anwendung überprüft werden muss. Für die Eignung der angegebenen Verfahren und Schaltungsvorschläge übernimmt der Hersteller des Produkts keine Gewähr.
- Alle Arbeiten mit und an dem Produkt darf nur qualifiziertes Fachpersonal ausführen. IEC 60364 bzw. CENELEC HD 384 definieren die Qualifikation dieser Personen:
 - Sie sind mit Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produkts vertraut.
 - Sie verfügen über die entsprechenden Qualifikationen für ihre Tätigkeit.
 - Sie kennen alle am Einsatzort geltenden Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und Gesetze und können diese anwenden.

WARNUNG!

Funktionale Sicherheit

Bestimmte Varianten des Produkts unterstützen Sicherheitsfunktionen (z. B. "Sicher abgeschaltetes Moment STO") nach den Anforderungen der 2006/42/EG: Maschinenrichtlinie [UKCA: S.I. 2008/1597 - The Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008]. Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Dokumentation zur integrierten Sicherheitstechnik.

ACHTUNG

Geräteschutz

Isolationswiderstandsprüfungen zwischen 24-V-Steuerpotentialklemmen und PE durchführen. Die maximale Prüfspannung darf DC 110 V nicht überschreiten.

ACHTUNG

Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Umrichter dürfen nicht mit Gleichstrommotoren betrieben werden.

Sicherheitshinweise

Grundlegende
Sicherheitshinweise

Restgefahren

Restgefahren

Die genannten Restgefahren muss der Anwender in der Risikobeurteilung für seine Maschine/Anlage berücksichtigen. Eine Nichtbeachtung kann zu Personenschäden und Sachschäden führen!



GEFAHR!

Gefährliche elektrische Spannung

Während des Betriebs und bis zu 20 Minuten nach dem Netzabschalten können an den Anschlüssen des Produkts gefährliche elektrische Spannungen anliegen.

Der Ableitstrom gegen Erde (PE) ist > 3.5 mA AC bzw. > 10 mA DC.

Mögliche Folgen

- Tod oder schwere Verletzungen durch Stromschlag

Schutzmaßnahmen

- Alle Arbeiten am Produkt nur im spannungslosen Zustand durchführen.
- Spannungsfreiheit prüfen!
- Nach dem Abschalten der Netzspannung die Hinweisschilder auf dem Produkt beachten.
- Nach dem Abschalten warten, bis der Antrieb stillsteht.
- Die in der EN IEC 61800-5-1 oder EN IEC 60204-1 geforderten Maßnahmen umsetzen, d. h. Festinstallation und normgerechten PE-Anschluss.

Schutzart - Personenschutz und Geräteschutz

Angaben gelten für den betriebsfertig montierten Zustand.

Motorschutz

Bei bestimmten Einstellungen der Umrichter kann der angeschlossene Motor überhitzen.

- Z. B. durch längeren Betrieb eigenbelüfteter Motoren bei kleinen Drehzahlen.
- Z. B. durch längeren Betrieb der Gleichstrombremsung.

Produkt

Beachten Sie die Hinweisschilder auf dem Produkt!

Gefährliche elektrische Spannung



Vor Arbeiten am Produkt überprüfen, ob alle Leistungsanschlüsse spannungslos sind!

Die Leistungsanschlüsse führen nach Netzausschalten für die bei dem Symbol angegebene Zeit gefährliche elektrische Spannung!



Elektrostatisch gefährdete Bauelemente

Vor Arbeiten am Produkt muss sich das Personal von elektrostatischen Aufladungen befreien.



Hoher Ableitstrom

Festinstallation und PE-Anschluss gemäß der folgenden Norm ausführen:

EN IEC 61800-5-1/EN IEC 60204-1



Heiße Oberfläche

Persönliche Schutzausrüstung verwenden oder Abkühlung abwarten!

Schutz der Maschine/Anlage

- Antriebe können gefährliche Überdrehzahlen erreichen, z. B. durch Einstellung hoher Ausgangsfrequenzen bei dafür ungeeigneten Motoren und Maschinen. Die Umrichter bieten keinen Schutz gegen solche Betriebsbedingungen. Setzen Sie dafür zusätzliche externe Komponenten ein.
- Schütze in der Motorleitung nur bei gesperrtem Umrichter schalten. Das Schalten bei freigegebenem Umrichter ist nur zulässig, wenn keine Überwachungen ansprechen.

Motor

Bei Kurzschluss zweier Leistungstransistoren kann am Motor eine Restbewegung von bis zu 180°/Polpaarzahl auftreten (z. B. 4-poliger Motor: Restbewegung max. $180^\circ/2 = 90^\circ$).

Technische Daten

Normen und Einsatzbedingungen

Normen und Einsatzbedingungen

Marktzulassungen		CE (Europäische Union)		Weitere Informationen und Zulassungsbescheinigungen: https://www.lenze.com/de-de/produkte/umrichter/frequenzumrichter/i550-cabinet/
		UKCA (Great Britain)		
		cULus (USA, Kanada)		
Umwelt		RoHS		
Energieeffizienz	High Efficiency	EN IEC 61800-9-2	Klasse IE2	
Schutzart				Angaben gelten für den betriebsfertig montierten Zustand
	EN	EN IEC 60529	IP20	Im Bereich der Leistungsanschlüsse baugrößenabhängig IP10
	UL	UL 50E	Type 1	Berührerschutz
		UL 61800-5-1	Open type	UL 50E Type 1 vergleichbar mit NEMA 1
Umgebungsbedingungen	Betrieb	EN 60721-3-3:1995 + A2:1997	3K3 (-10 ... +60 °C)	Betrieb bei Schaltfrequenz 2 oder 4 kHz: Über +45 °C Ausgangsbemessungsstrom um 2.5 %/°C reduzieren
				Betrieb bei Schaltfrequenz 8 oder 16 kHz: Über +40 °C Ausgangsbemessungsstrom um 2.5 %/°C reduzieren
				Relative Luftfeuchte < 95 %, Betauung nicht zulässig
			3C3	Für chemisch aktive Substanzen
			3S2	Für mechanisch aktive Substanzen
Netzsysteme			TT, TN	Spannung gegen Erde: max. 300 V
			IT	Die für IT-Netze beschriebenen Maßnahmen anwenden!
Netzschalten			3 x innerhalb einer Minute möglich	
Max. Motorleitungslänge			gerätespezifisch; siehe Technische Daten in Projektierungsunterlage	
Max. Ausgangsfrequenz			0 Hz ... 599 Hz	
Überlastfähigkeit			Heavy Duty: 200 % für 3 s, 150 % für 60 s Light Duty: 167 % für 3 s, 125 % für 60 s	

Weitere Normen und Einsatzbedingungen finden Sie in der Projektierungsunterlage.

Mechanische Installation

Wichtige Hinweise

Vorbereitung

Abmessungen und Montage

Wichtige Hinweise

ACHTUNG

UL marking

Modular construction - A complete drive consists of a power unit series no. I5D in combination with a control unit series no. I5C only.

Marquage UL

Conception modulaire – Le système d'entraînement complet comprend un module d'alimentation de série I5D, impérativement associé à une unité de commande de série I5C.

Mechanische Installation

Wichtige Hinweise

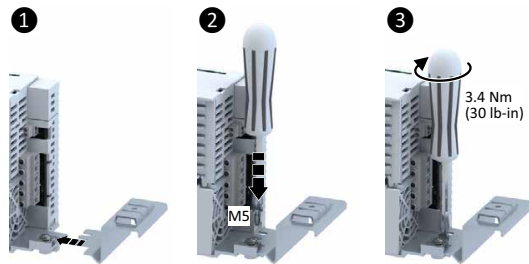
Vorbereitung

Abmessungen und Montage

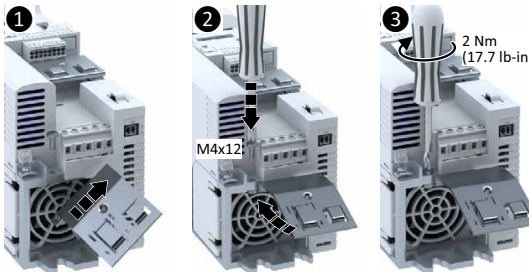
Montage Schirmauflageblech

I55xE125 ... I55xE240 (optionales Zubehör)

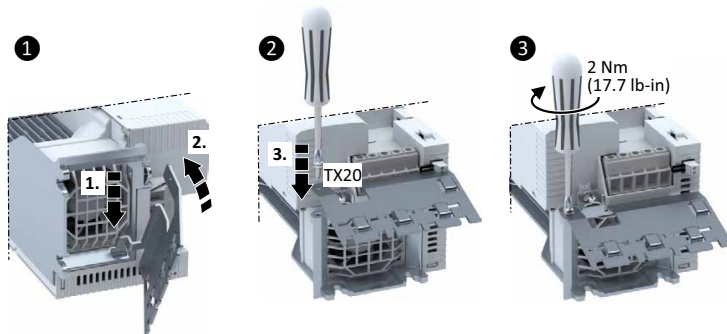
Das Schirmauflageblech wird zusammen mit dem Umrichter auf der Montageplatte verschraubt.



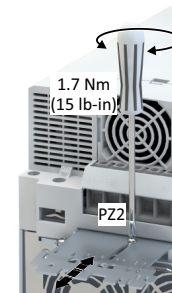
I55AE255 ... I55AE311 (optionales Zubehör)



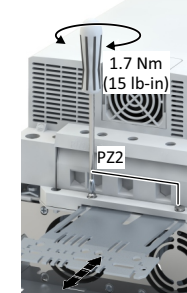
I55BE275 ... I55BE311 (optionales Zubehör)



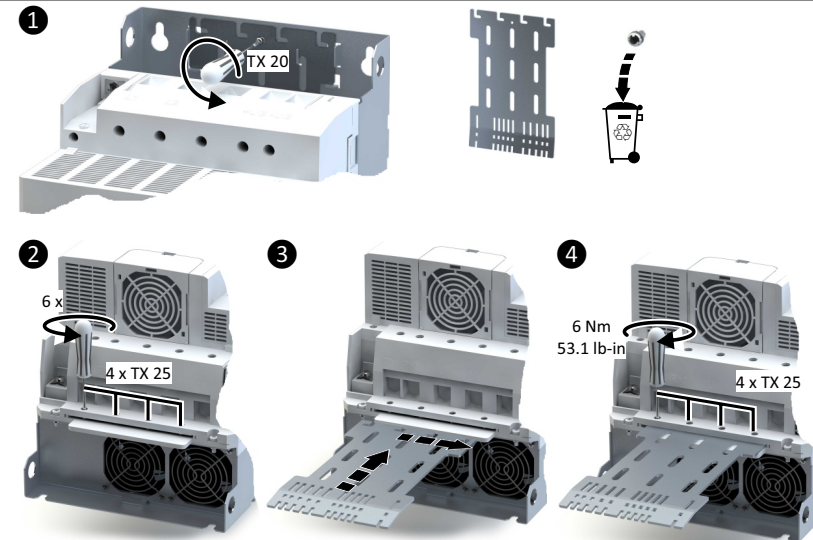
I55AE315 ... I55AE322, I55BE315 ... I55BE330



I55AE330 ... I55AE345



I55AE355 ... I55AE411



Mechanische Installation

Wichtige Hinweise

Vorbereitung

Abmessungen und Montage

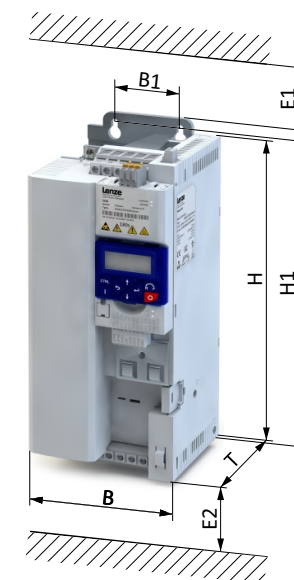
Abmessungen und Montage

ACHTUNG

Die angegebenen Einbaufreiräume sind Mindestmaße, um die ausreichende Luftzirkulation für die Kühlung zu gewährleisten. Sie berücksichtigen nicht die Biegeradien der Anschlussleitungen.

Mehrere Umrichter i5xx cabinet lassen sich unabhängig von der Gerätegröße direkt nebeneinander montieren. Es ist kein Einbaufreiraum zwischen den Geräten erforderlich.

Umrichter	Bemessungsleistung [kW]	Gewicht [kg]	H [mm]	B [mm]	T [mm]	H1 [mm]	B1 [mm]	Schrauben	E1 [mm]	E2 [mm]
1-phasiger Netzanschluss 120-V-Geräte										
I55AExxxA	0.25 ... 0.37	1	180	60	130	190	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxA	0.75 ... 1.1	1.35	250	60	130	260	-	2x M5	>50	>50
1-phasiger Netzanschluss 230/240-V-Geräte										
I55AExxxB	0.25 ... 0.37	0.8	155	60	130	165	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxB	0.55 ... 0.75	1	180	60	130	190	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxB	1.1 ... 2.2	1.35	250	60	130	260	-	2x M5	>50	>50
1-/3-phasiger Netzanschluss 230/240-V-Geräte										
I55AExxxD	0.25 ... 0.37	0.8	155	60	130	165	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxD	0.55 ... 0.75	1	180	60	130	190	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxD	1.1 ... 2.2	1.35	250	60	130	260	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxC	4 ... 5.5	2.1	250	90	130	260	30	4x M5	>50	>100
3-phasiger Netzanschluss 400/480-V-Geräte										
I55AExxxF	0.37	0.8	155	60	130	165	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxF	0.55 ... 0.75	1	180	60	130	190	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxF	1.1 ... 2.2	1.35	250	60	130	260	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxF	3 ... 4	2.3	250	90	130	260	30	4x M5	>50	>100
I55BExxxF	3 ... 4	1.35	250	60	130	260	-	2x M5	>50	>50
I55AExxxF	5.5	2.3	250	90	130	260	30	4x M5	>50	>50
I55AExxxF	7.5 ... 11	3.7	276	120	130	285	60	4x M5	>50	>100
I55BExxxF	7.5 ... 11	3.7	276	120	130	285	60	4x M5	>50	>100
I55AExxxF	15 ... 22	10.3	347	204.5	222	343	180	4x M6	>50	>100
I55BExxxF	15 ... 30	8	342	180	165	365	154	4x M6	>50	>100
I55AExxxF	30 ... 45	17.2	450	250	230	496	210	4x M8	>95	>130
I55AExxxF	55 ... 75	24	536	250	265	596	210	4x M8	>95	>260
I55AExxxF	90 ... 110	35.6	685	258	304	748	210	4x M8	>95	>260



Elektrische Installation

Vorbereitung

Anschlussplan

1-phasig | 120 V

1-phasig | 230/240 V

3-phasig | 230/240 V

3-phasig | 400 V

3-phasig | 480 V

Bremswiderstand

Steuerklemmen

Relaisausgang

PTC-Eingang

Netzwerke

Funktionale Sicherheit

Sicher abgeschaltetes
Moment (STO)

Vorbereitung für den Anschluss an ein IT-Netz

ACHTUNG

Interne Bauteile haben Erdpotenzial

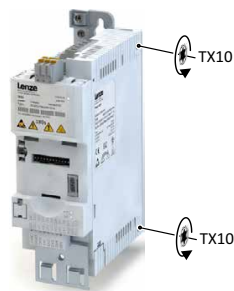
Mögliche Folge: Die Überwachungseinrichtungen des IT-Netzes sprechen an.

- Trenntransformator vorschalten.
- Vor dem Anschluss an ein IT-Netz unbedingt die auf dem Produkt mit "IT" gekennzeichneten Schrauben entfernen.

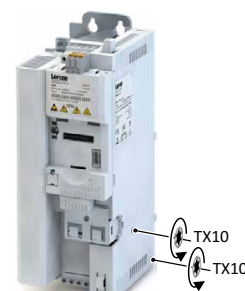
I55AE125 ... I55AE137



I55AE155 ... I55AE222, I55BE230 ... I55BE240



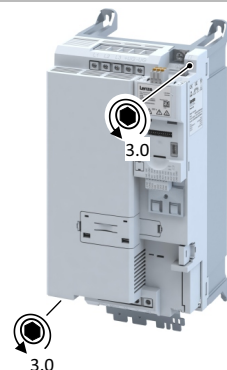
I55AE230 ... I55AE311, I55BE275 ... I55BE311



I55AE315 ... I55AE322



I55BE315 ... I55BE330



I55AE330 ... I55AE345



I55AE355 ... I55AE411

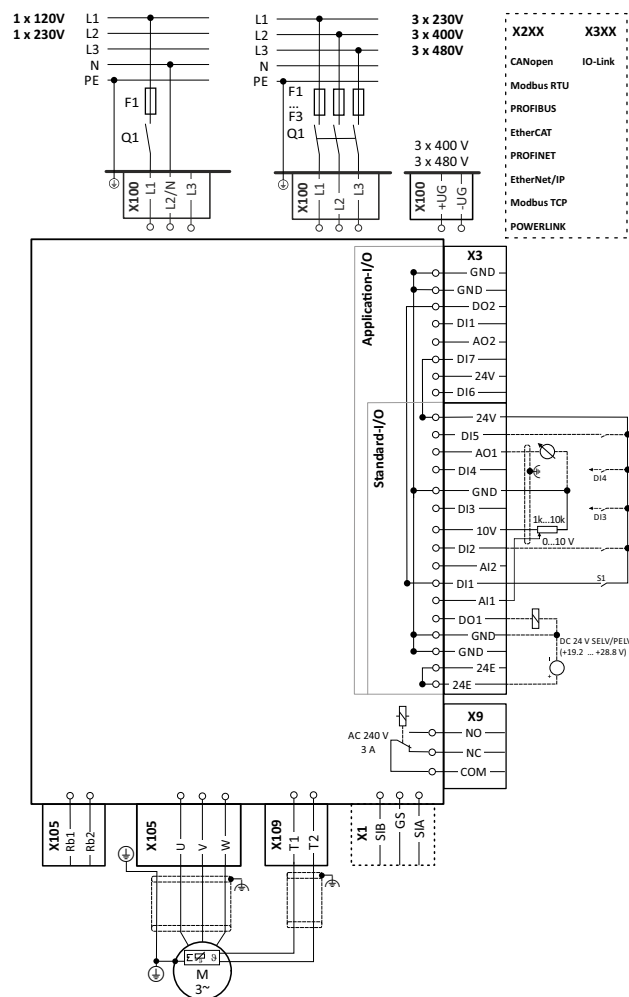


Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

Anschlussplan

Der Anschlussplan gilt beispielhaft für alle Spannungsclassen und Leistungsklassen.

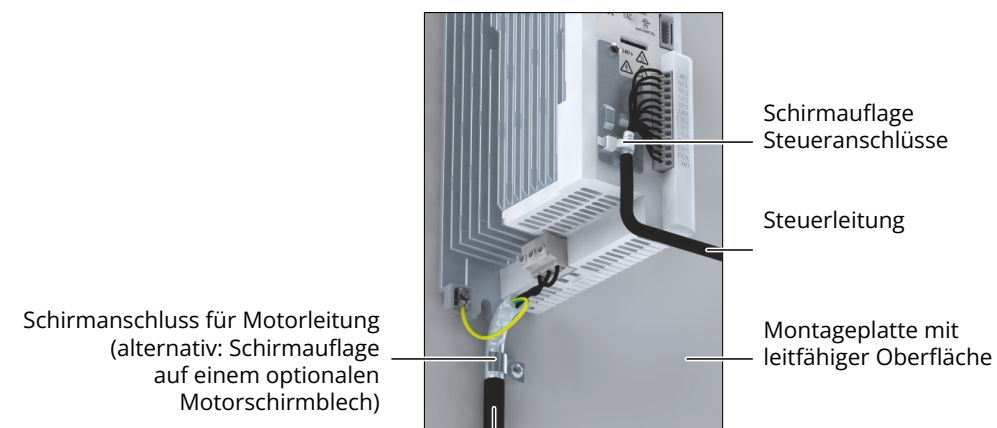


EMV-gerechte Installation

Das Antriebssystem (Umrücker und Antrieb) entspricht der EMV-Richtlinie 2014/30/EU, wenn es nach den Vorgaben für CE-typische Antriebssysteme installiert wird. Diese Richtlinien sind auch bei Installation zu beachten, die FCC Teil 15 oder ICES 001 entsprechen müssen. Der Aufbau am Installationsort muss die EMV-gerechte Installation mit geschirmten Motorleitungen unterstützen.

- Auf ausreichend leitende Schirmauflagen achten.
- Gehäuse mit schirmender Wirkung so großflächig wie möglich zur geerdeten Montageplatte kontaktieren, z. B. von Umrückern und Funkentstörfiltern.
- Zentrale Erdungspunkte verwenden.

Das folgende Beispiel zeigt die effektive Verdrahtung.



Kapazitätsarme Motorleitung
 C-Ader/Ader/C-Ader/Schirm < 75/150 pF/m ≤ 2.5 mm² (≥ AWG 14)
 C-Ader/Ader/C-Ader/Schirm < 150/300 pF/m ≥ 4 mm² (≤ AWG 12)

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

1-phasiger Netzanschluss 120 V (90 V ... 132 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55AExxxA			
Bemessungsleistung	kW	0.25 ... 0.37		0.75 ... 1.1	
Anschluss		Netzanschluss X100		PE-Anschluss	
Anschlusstyp		Schraubklemme		Schraube	
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	2.5		6	
Abisolierlänge	mm	8		10	
Anzugsdrehmoment	Nm	0.5		2	
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.5 x 3.0		⊕ TX20	

Bemessungsdaten und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE			
		125A	137A	175A	211A
Bemessungsleistung	kW	0.25	0.37	0.75	1.1
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	1.7	2.4	4.2	6
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	3.4	4.8	8.4	12
Betrieb ohne Netzdrossel					
Netzbemessungsstrom	A	6.8	9.6	16.8	22.9
Schmelzsicherung (EN 60204-1)					
Charakteristik		gG/gL oder gRL			
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	32	32
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	5	5	5	5
Sicherungsautomat (EN 60204-1)					
Charakteristik		B, C			
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	32	32
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	5	5	5	5
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 30 mA, Typ B			

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

1-phasiger Netzanschluss 230/240 V (170 V ... 264 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55AExxxB (1-phasig), I55AExxxD (1/3-phasig)			
Bemessungsleistung	kW	0.25 ... 0.75		1.1 ... 2.2	
Anschluss		Netzanschluss X100		PE-Anschluss	
Anschlusstyp		Schraubklemme		Schraube	
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	2.5		6	
Abisolierlänge	mm	8		10	
Anzugsdrehmoment	Nm	0.5		2	
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.5 x 3.0		⊕ TX20	

Bemessungsdaten und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE											
		125B	125D	137B	137D	155B	155D	175B	175D	211B	211D	215B	215D
Bemessungsleistung	kW	0.25		0.37		0.55		0.75		1.1		1.5	
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	1.7		2.4		3.2		4.2		6		7	
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	3.4		4.8		6.4		8.4		12		14	
Betrieb ohne Netzdrossel													
Netzbemessungsstrom	A	4		5.7		7.6		10		14.3		16.7	
Schmelzsicherung (EN 60204-1)													
Charakteristik		gG/gL oder gRL											
Max. Bemessungsstrom	A	16		16		16		16		32		32	
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65		65		65		65		65		65	
Sicherungsautomat (EN 60204-1)													
Charakteristik		B, C											
Max. Bemessungsstrom	A	16		16		16		16		32		32	
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65		65		65		65		65		65	
Fehlerstrom-Schutteinrichtung (RCD)		≥ 30 mA, Typ B, F **											

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

** RCD-Typ "F" ist nur im 1-phasigen Betrieb (L/N) zugelassen!

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 230/240 V (195 V ... 264 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55AExxD (1/3-phasig), I55AExxC (3-phasig)					
Bemessungsleistung	kW	0.25 ... 0.75	1.1 ... 2.2	4 ... 5.5	0.25 ... 5.5	0.25 ... 2.2	4 ... 5.5
Anschluss		Netzanschluss X100			PE-Anschluss	Motoranschluss X105	
Anschlussstyp		Schraubklemme			Schraube	Schraubklemme	
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	2.5	6	6	6	2.5	6
Abisolierlänge	mm	8	8	9	10	8	9
Anzugsdrehmoment	Nm	0.5	0.7	0.5	2	0.5	0.5
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.5 x 3.0	⊖ 0.6 x 3.5	⊖ 0.6 x 3.5	⊕ TX20	⊖ 0.5 x 3.0	⊖ 0.6 x 3.5

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE								
		125D	137D	155D	175D	211D	215D	222D	240C	255C
Bemessungsleistung	kW	0.25	0.37	0.55	0.75	1.1	1.5	2.2	4	5.5
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	1.7	2.4	3.2	4.2	6	7	9.6	16.5	23
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	3.4	4.8	6.4	8.4	12	14	19.2	33	46
Betrieb ohne Netzdrossel										
Netzbemessungsstrom	A	2.6	3.9	4.8	6.4	7.8	9.5	13.6	20.6	28.8
Schmelzsicherung (EN 60204-1)										
Charakteristik		gG/gL oder gRL								
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	16	16	32	32	32	40	40
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Sicherungsautomat (EN 60204-1)										
Charakteristik		B, C								
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	16	16	32	32	32	40	40
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 30 mA, Typ B, F **							≥ 300 mA, Typ B	

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE								
		125D	137D	155D	175D	211D	215D	222D	240C	255C
Bemessungsleistung	kW	-	-	-	-	-	-	-	5.5	7.5
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	-	-	-	-	-	-	-	20.6	27.6
Max. Ausgangsstrom *	A	-	-	-	-	-	-	-	33	46

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

** RCD-Typ "F" ist nur im 1-phasigen Betrieb (L/N) zugelassen!

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 400 V (340 V ... 528 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55AExxxF		I55BExxxF	I55xExxxF	I55AExxxF		I55BExxxF
Bemessungsleistung	kW	0.37 ... 2.2	3 ... 5.5	3 ... 4	0.37 ... 5.5	0.37 ... 2.2	3 ... 5.5	3 ... 4
Anschluss		Netzanschluss X100			PE-Anschluss	Motoranschluss X105		
Anschlussstyp		Schraubklemme			Schraube	Schraubklemme		
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	2.5	6	4	6	2.5	6	2.5
Abisolierlänge	mm	8	9	8	10	8	9	8
Anzugsdrehmoment	Nm	0.5	0.5	0.6	2	0.5	0.5	0.5
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.5 x 3.0	⊖ 0.6 x 3.5	⊖ 0.5 x 3.0	⊕ TX20	⊖ 0.5 x 3.0	⊖ 0.6 x 3.5	⊖ 0.5 x 3.0

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE						I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE
		137F	155F	175F	211F	215F	222F	230F		240F		255F
Bemessungsleistung	kW	0.37	0.55	0.75	1.1	1.5	2.2	3		4		5.5
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	1.3	1.8	2.4	3.2	3.9	5.6	7.3		9.5		13
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	2.6	3.6	4.8	6.4	7.8	11.2	14.6		19		26
Betrieb ohne Netzdrossel												
Netzbemessungsstrom	A	1.8	2.5	3.3	4.4	5.4	7.8	9.6		12.5		17.2
Schmelzsicherung (EN 60204-1)												
Charakteristik		gG/gL, gRL										
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	16	16	16	16	25	35	25	35	25
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Sicherungsautomat (EN 60204-1)												
Charakteristik		B, C										
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	16	16	16	16	25	25	25	25	25
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 30 mA, Typ B										≥ 300 mA, Typ B

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE						I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE
		137F	155F	175F	211F	215F	222F	230F		240F		255F
Bemessungsleistung	kW	-	-	-	-	-	-	4		5.5		7.5
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	-	-	-	-	-	-	8.8		11.9		15.6
Max. Ausgangsstrom *	A	-	-	-	-	-	-	14.6		19		26

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 400 V (340 V ... 528 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55xExxxF					
Bemessungsleistung	kW	7.5 ... 11	15 ... 30	7.5 ... 11	15 ... 30	7.5 ... 11	15 ... 30
Anschluss		Netzanschluss X100		PE-Anschluss		Motoranschluss X105	
Anschlusstyp		Schraubklemme		Schraube		Schraubklemme	
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	16	35	16	25	16	35
Abisolierlänge	mm	11	18	11	16	11	18
Anzugsdrehmoment	Nm	1.2	3.8	3.4	4	1.2	3.8
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.8 x 4.0	⊖ 0.8 x 5.5	⊕ PZ2	⊕ PZ2	⊖ 0.8 x 4.0	⊖ 0.8 x 5.5

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE
		275F		311F		315F		318F		322F		330F	
Bemessungsleistung	kW	7.5		11		15		18.5		22		30	
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	16.5		23.5		32		40		47		61	
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	33		47		64		80		94		122	
Betrieb ohne Netzdrossel													
Netzbemessungsstrom	A	20		28.4		38.7		48.4		-	53	-	
Schmelzsicherung (EN 60204-1)													
Charakteristik		gG/gL, gRL											
Max. Bemessungsstrom	A	40	40	40	40	63	90	63	90	63	90	125	90
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	22	65
Sicherungsautomat (EN 60204-1)													
Charakteristik		B, C											
Max. Bemessungsstrom	A	40	40	40	40	63	90	63	90	63	90	125	90
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	35	65
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 300 mA, Typ B	≥ 30 mA, Typ B	≥ 300 mA, Typ B	≥ 30 mA, Typ B	≥ 300 mA, Typ B							

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE
		275F		311F		315F		318F		322F		330F	
Bemessungsleistung	kW	11		15		18.5		22		30		37	
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	23		28.2		38.4		48		56.4		73.2	
Max. Ausgangsstrom *	A	33		47		64		80		94		122	

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 400 V (340 V ... 528 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55xExxxF							
Bemessungsleistung	kW	37 ... 45	55 ... 75	90 ... 110	37 ... 75	90 ... 110	37 ... 45	55 ... 75	90 ... 110
Anschluss		Netzanschluss X100			PE-Anschluss		Motoranschluss X105		
Anschlussstyp		Schraubklemme			Schraube	Bolzen	Schraubklemme		
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	50	95	150	35	150	50	95	150
Abisolierlänge	mm	22	32	41	16	-	22	32	41
Anzugsdrehmoment	Nm	4	10	18	4	10	4	10	18
Benötigtes Werkzeug		⦿ 5.0	⦿ 6.0	⦿ 8.0	⊕ PZ2	13er Schlüssel	⦿ 5.0	⦿ 6.0	⦿ 8.0

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE					
		337F	345F	355F	375F	390F	411F
Bemessungsleistung	kW	37	45	55	75	90	110
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	76	89	110	150	180	212
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	152	178	220	300	360	424
Betrieb ohne Netzdrossel							
Netzbemessungsstrom	A	-	-	-	-	-	-
Schmelzsicherung (EN 60204-1)							
Charakteristik		gG/gL, gRL			gR		
Max. Bemessungsstrom	A	125	125	200	200	300	300
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	22	22	22	22	22	22
Sicherungsautomat (EN 60204-1)							
Charakteristik		B, C					
Max. Bemessungsstrom	A	125	125	200	200	300	300
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	35	35	35	35	10	10
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 300 mA, Typ B					

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE					
		337F	345F	355F	375F	390F	411F
Bemessungsleistung	kW	45	55	75	90	110	132
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	91.2	107	132	180	216	254
Max. Ausgangsstrom *	A	152	178	220	300	360	424

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 480 V (340 V ... 528 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55AExxxF		I55BExxxF	I55xExxxF	I55AExxxF		I55BExxxF
Bemessungsleistung	kW	0.37 ... 2.2	3 ... 5.5	3 ... 4	0.37 ... 5.5	0.37 ... 2.2	3 ... 5.5	3 ... 4
Anschluss		Netzanschluss X100			PE-Anschluss	Motoranschluss X105		
Anschlussstyp		Schraubklemme			Schraube	Schraubklemme		
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	2.5	6	4	6	2.5	6	2.5
Abisolierlänge	mm	8	9	8	10	8	9	8
Anzugsdrehmoment	Nm	0.5	0.5	0.6	2	0.5	0.5	0.5
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.5 x 3.0	⊖ 0.6 x 3.5	⊖ 0.5 x 3.0	⊕ TX20	⊖ 0.5 x 3.0	⊖ 0.6 x 3.5	⊖ 0.5 x 3.0

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE						I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE
		137F	155F	175F	211F	215F	222F	230F		240F		255F
Bemessungsleistung	kW	0.37	0.55	0.75	1.1	1.5	2.2	3		4		5.5
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	1.1	1.6	2.1	3	3.5	4.8	6.3		8.2		11
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	2.2	3.2	4.2	6	7	9.6	12.6		16.4		22
Betrieb ohne Netzdrossel												
Netzbemessungsstrom	A	1.5	2.1	2.8	3.7	4.5	6.5	8		10.5		14.3
Schmelzsicherung (EN 60204-1)												
Charakteristik		gG/gL, gRL										
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	16	16	16	16	25	35	25	35	25
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Sicherungsautomat (EN 60204-1)												
Charakteristik		B, C										
Max. Bemessungsstrom	A	16	16	16	16	16	16	25	25	25	25	25
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 30 mA, Typ B										≥ 300 mA, Typ B

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE						I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE
		137F	155F	175F	211F	215F	222F	230F		240F		255F
Bemessungsleistung	kW	-	-	-	-	-	-	4		5.5		7.5
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	-	-	-	-	-	-	7.6		9.8		13.2
Max. Ausgangsstrom *	A	-	-	-	-	-	-	12.6		16.4		22

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 480 V (340 V ... 528 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55xExxxF					
Bemessungsleistung	kW	7.5 ... 11	15 ... 30	7.5 ... 11	15 ... 30	7.5 ... 11	15 ... 30
Anschluss		Netzanschluss X100		PE-Anschluss		Motoranschluss X105	
Anschlusstyp		Schraubklemme		Schraube		Schraubklemme	
Max. Leitungsquerschnitt	mm²	16	35	16	25	16	35
Abisolierlänge	mm	11	18	11	16	11	18
Anzugsdrehmoment	Nm	1.2	3.8	3.4	4	1.2	3.8
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.8 x 4.0	⊖ 0.8 x 5.5	⊕ PZ2	⊕ PZ2	⊖ 0.8 x 4.0	⊖ 0.8 x 5.5

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE
		275F		311F		315F		318F		322F		330F	
Bemessungsleistung	kW	7.5		11		15		18.5		22		30	
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	14		21		27		34		40.4		52	
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	28		42		54		68		81		104	
Betrieb ohne Netzdrossel													
Netzbemessungsstrom	A	16.6		23.7		32.3		40.3		44.2		-	61.5
Schmelzsicherung (EN 60204-1)													
Charakteristik		gG/gL, gRL											
Max. Bemessungsstrom	A	40	40	40	40	63	90	63	90	63	90	125	90
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	22	65
Sicherungsautomat (EN 60204-1)													
Charakteristik		B, C											
Max. Bemessungsstrom	A	40	40	40	40	63	90	63	90	63	90	125	90
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	35	65
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 300 mA, Typ B	≥ 30 mA, Typ B	≥ 300 mA, Typ B	≥ 30 mA, Typ B	≥ 300 mA, Typ B							

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE	I55AE	I55BE
		275F	311F	315F	318F	322F	330F						
Bemessungsleistung	kW	11	15	18.5	22	30	37						
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	18.3	25.2	32.4	40.8	48.5	62.4						
Max. Ausgangsstrom *	A	28	42	54	68	81	104						

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

3-phasiger Netzanschluss 480 V (340 V ... 528 V, 45 Hz ... 65 Hz)

Klemmendaten

Umrichter		I55xExxxF							
Bemessungsleistung	kW	37 ... 45	55 ... 75	90 ... 110	37 ... 75	90 ... 110	37 ... 45	55 ... 75	90 ... 110
Anschluss		Netzanschluss X100			PE-Anschluss		Motoranschluss X105		
Anschlussstyp		Schraubklemme			Schraube	Bolzen	Schraubklemme		
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	50	95	150	35	150	50	95	150
Abisolierlänge	mm	22	32	41	16	-	22	32	41
Anzugsdrehmoment	Nm	4	10	18	4	10	4	10	18
Benötigtes Werkzeug		⦿ 5.0	⦿ 6.0	⦿ 8.0	⊕ PZ2	13er Schlüssel	⦿ 5.0	⦿ 6.0	⦿ 8.0

Bemessungsdaten (Heavy Duty) und Absicherungsdaten

Umrichter		I55AE					
		337F	345F	355F	375F	390F	411F
Bemessungsleistung	kW	37	45	55	75	90	110
Ausgangsbemessungsstrom (8 kHz)	A	65	77	96	124	156	180
Max. Ausgangsstrom (≤ 8 kHz) *	A	130	154	192	248	312	360
Betrieb ohne Netzdrossel							
Netzbemessungsstrom	A	-	-	-	-	-	-
Schmelzsicherung (EN 60204-1)							
Charakteristik		gG/gL, gRL			gR		
Max. Bemessungsstrom	A	125	125	200	200	300	300
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	22	22	22	22	22	22
Sicherungsautomat (EN 60204-1)							
Charakteristik		B, C					
Max. Bemessungsstrom	A	125	125	200	200	300	300
Max. Kurzschlussstrom (SCCR)	kA	35	35	35	35	10	10
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)		≥ 300 mA, Typ B					

Bemessungsdaten (Light Duty)

Umrichter		I55AE					
		337F	345F	355F	375F	390F	411F
Bemessungsleistung	kW	45	55	75	90	110	132
Ausgangsbemessungsstrom (4 kHz)	A	78	92.4	115	149	187	216
Max. Ausgangsstrom *	A	130	154	192	248	312	360

* Überlastzeit = 3 s, Erholzeit = 12 s

Elektrische Installation

Vorbereitung

Anschlussplan

1-phasig | 120 V

1-phasig | 230/240 V

3-phasig | 230/240 V

3-phasig | 400 V

3-phasig | 480 V

Bremswiderstand

Steuerklemmen

Relaisausgang

PTC-Eingang

Netzwerke

Funktionale Sicherheit

Sicher abgeschaltetes
Moment (STO)

Anschluss Bremswiderstand

ACHTUNG

Überlast

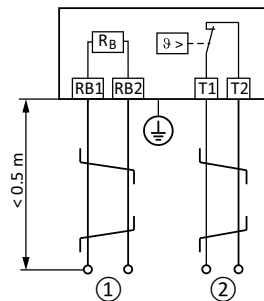
Mögliche Folgen: Zerstörung des Bremswiderstands

- Bremswiderstand des Umrichters mit geeigneter Parametrierung gegen Überlast schützen.
- Mit dem Temperaturschalter des Bremswiderstandes kann eine Sicherheitsabschaltung erstellt werden, um den Umrichter vom Netz zu trennen.

Empfehlung: Verwenden Sie eigensichere Bremswiderstände, um auf eine getrennte Abschaltvorrichtung (z. B. ein Schütz) verzichten zu können.

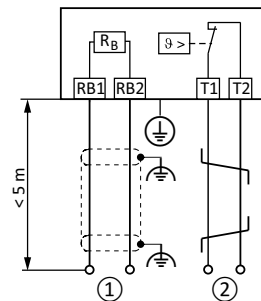
Kurze Anschlussleitungen bis 0.5 m

Bis 0.5 m Leitungslänge können die Leitung des Bremswiderstands und die Leitung der Temperaturüberwachung verdreht ausgeführt werden. Dieses Vorgehen vermindert Probleme durch EMV-Störungen.



Lange Anschlussleitungen bis max. 5 m

Die Leitung des Bremswiderstands muss geschirmt sein. Die maximale Länge beträgt 5 m. Für die Leitung der Temperaturüberwachung ist das Verdrillen ausreichend.



- 1 Verdrahtung zum Anschluss „Bremswiderstand“ am Umrichter oder einer anderen Komponente mit Bremschopper.
- 2 Optional: Verdrahtung zu einem Steuerkontakt, der auf die Überwachung des Thermokontakts eingestellt ist. Bei Ansprechen des Thermokontakts muss die Spannungsversorgung des Umrichters getrennt werden (z. B. die Ansteuerung des Netzschützes abschalten).

Elektrische Installation

- Vorbereitung
- Anschlussplan
- 1-phasig | 120 V
- 1-phasig | 230/240 V
- 3-phasig | 230/240 V
- 3-phasig | 400 V
- 3-phasig | 480 V
- Bremswiderstand
- Steuerklemmen
- Relaisausgang
- PTC-Eingang
- Netzwerke
- Funktionale Sicherheit
- Sicher abgeschaltetes Moment (STO)



Steuerklemmen X3

Anschlussstyp		Federkraftklemme, steckbar
Max. Leitungsquerschnitt	mm²	1.5
Abisolierlänge	mm	9
Benötigtes Werkzeug		⌀ 0.4 x 2.5
Verwendung	DI1 DI2 DI3 DI4 DI5	Digitaleingänge DI3/DI4 sind wahlweise nutzbar als Frequenzeingang oder Encodeingang. HIGH-aktiv/LOW-aktiv umschaltbar LOW = 0 ... +3 V HIGH = +12 V ... +30 V
	DO1	Digitalausgang Max. 100 mA für DO1 und 24-V-Ausgang
	AI1 AI2	Analogeingänge Wahlweise nutzbar als Spannungseingänge oder Stromeingänge.
	AO1	Analogausgang Wahlweise nutzbar als Spannungsausgang oder Stromausgang.
	24E	24-V-Eingang Zur netzunabhängigen DC-Versorgung der Steuerelektronik (inklusive Kommunikation). Max. 1 A
	10V	10-V-Ausgang Primär zur Versorgung eines Potentiometers (1 ... 10 kΩ). Max. 10 mA
	24V	24-V-Ausgang Primär zur Versorgung digitaler Eingänge. Max. 100 mA für DO1 und 24-V-Ausgang

ACHTUNG

Zur Spannungsversorgung mit DC 24 V (± 20 %) nur ein sicher getrenntes Netzteil nach den geltenden SELV/PELV-Anforderungen verwenden.

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						



Relaisausgang X9

Das Relais ist nicht zum direkten Schalten einer elektromechanischen Haltebremse geeignet. Bei induktiver oder kapazitiver Last ist eine entsprechende Schutzbeschaltung notwendig.

Anschlussstyp		Schraubklemme, steckbar
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	1.5
Abisolierlänge	mm	6
Benötigtes Werkzeug		⌀ 0.4 x 2.5
Verwendung	NO	Schließer
	NC	Öffner
	COM	Mittelkontakt
Max. Schaltspannung/Schaltstrom		AC 240 V/3 A
		DC 24 V/2 A
		DC 240 V/0.16 A

Elektrische Installation

Vorbereitung

Anschlussplan

1-phasig | 120 V

1-phasig | 230/240 V

3-phasig | 230/240 V

3-phasig | 400 V

3-phasig | 480 V

Bremswiderstand

Steuerklemmen

Relaisausgang

PTC-Eingang

Netzwerke

Funktionale Sicherheit

Sicher abgeschaltetes
Moment (STO)

PTC-Eingang X109

In der Voreinstellung ist die Temperaturüberwachung des Motors aktiviert! Im Auslieferungszustand ist zwischen den Anschlüssen T1 und T2 eine Drahtbrücke eingesetzt. Vor dem Anschließen eines Temperatursensors muss die Drahtbrücke entfernt werden.

Anschlussstyp		Schraubklemme, steckbar
Max. Leitungsquerschnitt	mm²	1.5
Abisolierlänge	mm	6
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.4 x 2.5
Verwendung	T1	Anschluss von PTC oder Thermokontakt
	T2	
Sensortypen		PTC-Einzelfühler (DIN 44081)
		PTC-Drillingsfühler (DIN 44082)
		Thermokontakt

Elektrische Installation

Vorbereitung

Anschlussplan

1-phasig | 120 V

1-phasig | 230/240 V

3-phasig | 230/240 V

3-phasig | 400 V

3-phasig | 480 V

Bremswiderstand

Steuerklemmen

Relaisausgang

PTC-Eingang

Netzwerke

Funktionale Sicherheit

Sicher abgeschaltetes
Moment (STO)

Netzwerke

Netzwerk		CANopen	Modbus RTU	IO-Link	PROFIBUS	EtherCAT	EtherNet/IP	Modbus TCP	POWERLINK	PROFINET
Anschluss		X216		X316	X226	X246 X247	X266 X267	X276 X277	X286 X287	X256 X257
Anschlussstyp		Federkraftklemme, steckbar			Sub-D-Buchse, 9-polig	RJ45	RJ45	RJ45	RJ45	RJ45
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	2.5			-	-	-	-	-	-
Abisolierlänge	mm	10			-	-	-	-	-	-
Benötigtes Werkzeug		⊖ 0.4 x 2.5			-	-	-	-	-	-

CANopen / Modbus RTU

Das Netzwerk muss am physikalisch ersten und letzten Teilnehmer mit einem Widerstand abgeschlossen sein. An diesen Teilnehmern den DIP-Schalter „R“ auf ON stellen.

Mit den anderen DIP-Schaltern können Sie die Knotenadresse und die Baudrate einstellen. Wenn diese DIP-Schalter alle in Stellung OFF: Knotenadresse = Einstellung in P510.01, Baudrate = Einstellung in P510.02. Bei Modbus RTU werden in Stellung OFF Baudrate und Parität automatisch erkannt.

EtherCAT

Mit den Drehcodierschaltern können Sie den EtherCAT-Identifizier für „Explicit Device Identification“ einstellen. Wenn beide in Stellung 0: Identifizier = Einstellung in P510.04.

Ethernet/IP / Modbus TCP

Mit den Drehcodierschaltern können Sie das letzte Byte der IP-Adresse einstellen: 192.168.124.<Schalterstellung>. Wenn beide in Stellung 0: IP-Adresse = Einstellung in P510.01.

POWERLINK

Mit den Drehcodierschaltern können Sie die Teilnehmeradresse einstellen (letztes Byte der IP-Adresse). Resultierende IP-Adresse: 192.168.100.<Schalterstellung>. Wenn beide in Stellung 0: Teilnehmeradresse = Einstellung in 0x23C1:004.

PROFIBUS

Das Netzwerk muss am physikalisch ersten und letzten Teilnehmer mit einem Widerstand abgeschlossen sein. An diesen Teilnehmern den Busabschlusswiderstand im Busanschlusstecker aktivieren.

Mit den DIP-Schaltern können Sie die Stationsadresse einstellen. Wenn alle DIP-Schalter in Stellung OFF: Stationsadresse = Einstellung in P510.01, die Baudrate wird automatisch erkannt.

X226	Pin	Belegung	Beschreibung
	1	Shield	Zusätzliche Schirmauflage
	2	n. c.	
	3	RxD/TxD-P	Datenleitung-B (Empfangsdaten/Sendedaten +)
	4	RTS	Request To Send (Empfangs-/Sendedaten, kein Differenzsignal)
	5	M5V2	Bezugspotenzial (Busabschlusswiderstand -)
	6	P5V2	5 V DC / 30 mA (Busabschlusswiderstand +, OLM, OLP)
	7	n. c.	
	8	RxD/TxD-N	Datenleitung-A (Empfangsdaten/Sendedaten -)
	9	n. c.	

PROFINET

Die Drehcodierschalter haben keine Funktion.

Elektrische Installation

Vorbereitung	Anschlussplan	1-phasig 120 V	1-phasig 230/240 V	3-phasig 230/240 V	3-phasig 400 V	3-phasig 480 V	Bremswiderstand	Steuerklemmen	Relaisausgang
PTC-Eingang	Netzwerke	Funktionale Sicherheit	Sicher abgeschaltetes Moment (STO)						

Funktionale Sicherheit



GEFAHR!

Unkontrollierter Anlauf

Bei unsachgemäßer Installation der Sicherheitstechnik können Antriebe unkontrolliert anlaufen.

Mögliche Folgen: Tod oder schwere Verletzungen

- Nur qualifiziertes Personal darf Sicherheitstechnik installieren und in Betrieb nehmen.
- Die komplette Verdrahtung muss EMV-gerecht ausgeführt sein.
- Alle Steuerungskomponenten (Schalter, Relais, SPS, ...) müssen die Anforderungen der EN ISO 13849-1 und der EN ISO 13849-2 erfüllen.
- Schalter, Relais mindestens in Schutzart IP54.
- Geräte in Schutzart kleiner IP54 immer im Schaltschrank mit mindestens Schutzart IP54 montieren.
- Die Verdrahtung unbedingt geschirmt ausführen.
- Die Verdrahtung mit isolierten Aderendhülsen ist unbedingt notwendig.
- Alle sicherheitsrelevanten Leitungen außerhalb des Schaltschranks unbedingt geschützt verlegen, z. B. im Kabelkanal.
- Kurzschlüsse und Querschlüsse nach den Vorgaben der EN ISO 13849-2 sicher ausschließen.
- Alle weiteren Anforderungen und Maßnahmen entnehmen Sie der EN ISO 13849-1 und der EN ISO 13849-2.
- Bei äußerer Krafteinwirkung auf die Antriebsachsen sind zusätzliche Bremsen erforderlich. Beachten Sie besonders die Wirkung der Schwerkraft auf hängende Lasten!
- Verwenden Sie für sicherheitstechnische Bremsfunktionen ausschließlich sicherheitsbewertete Bremsen.
- Der Anwender muss sicherstellen, dass der Umrichter in seiner vorgesehenen Anwendung nur innerhalb der spezifizierten Umweltbedingungen betrieben wird. Nur so können die ausgewiesenen sicherheitstechnischen Kenngrößen eingehalten werden.



GEFAHR!

Automatischer Wiederanlauf, wenn die Anforderung der Sicherheitsfunktion aufgehoben wird.

Mögliche Folgen: Tod oder schwere Verletzungen

- Sie müssen durch externe Maßnahmen nach EN ISO 13849-1 dafür sorgen, dass der Antrieb erst nach einer Bestätigung wieder anläuft.

ACHTUNG

Überspannung

Mögliche Folgen: Zerstörung der Safety-Komponente

- Stellen Sie sicher, dass die maximale Spannung (maximum rated) an den sicheren Eingängen 32 V DC nicht übersteigt.

ACHTUNG

Zu hohe Feuchtigkeit oder Betauung

Mögliche Folgen: Fehlfunktion oder Zerstörung der Safety-Komponente

- Die Safety-Komponente erst in Betrieb nehmen, wenn sie akklimatisiert ist.

Elektrische Installation

Vorbereitung

Anschlussplan

1-phasig | 120 V

1-phasig | 230/240 V

3-phasig | 230/240 V

3-phasig | 400 V

3-phasig | 480 V

Bremswiderstand

Steuerklemmen

Relaisausgang

PTC-Eingang

Netzwerke

Funktionale Sicherheit

**Sicher abgeschaltetes
Moment (STO)**

Sicher abgeschaltetes Moment (STO)


GEFAHR!

Kein „Not-Aus“ nach EN 60204-1

Mit der Funktion „Sicher abgeschaltetes Moment“ (STO) ist ohne zusätzliche Maßnahmen kein „Not-Aus“ nach EN 60204-1 möglich. Zwischen Motor und Umrichter gibt es keine galvanische Trennung und keinen Serviceschalter oder Reparaturschalter!

Mögliche Folgen: Tod oder schwere Verletzungen

– „Not-Aus“ erfordert eine galvanische Trennung, z. B. durch ein zentrales Netzschütz.

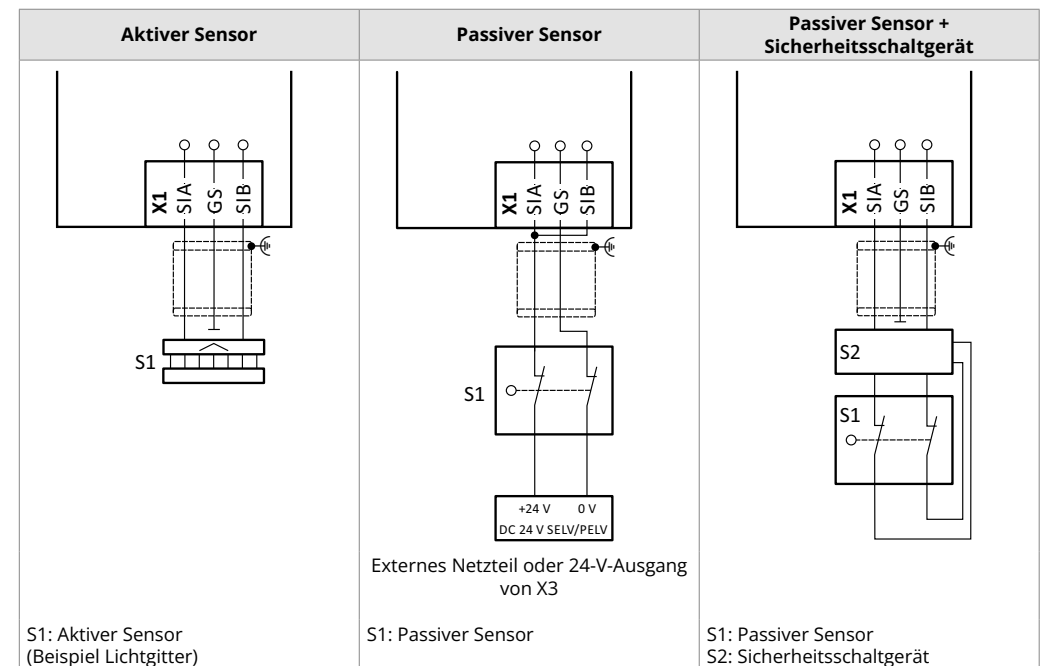
Steuerklemmen X1

Anschlussstyp	Federkraftklemme, steckbar		
Max. Leitungsquerschnitt	mm ²	1.5	
Abisolierlänge	mm	9	
Benötigtes Werkzeug		Ø 0.4 x 2.5	
Verwendung	SIA SIB	Eingänge für den Anschluss aktiver oder passiver Sensoren	
	GS	Bezugspotenzial für SIA und SIB	

Spezifikation SIA, SIB		minimal	typisch	maximal
LOW-Signal	V	-3	0	+5
HIGH-Signal	V	+15	+24	+30
Einschaltzeit	ms		3	
Abschaltzeit	ms		50	60
Eingangsstrom SIA	mA		10	14
Eingangsstrom SIB	mA		7	12
Eingangsspitzenstrom	mA		100	
Testimpulsdauer	ms			1
Testimpulsintervall	ms	10		

Anschluss aktiver und passiver Sensoren

Die dargestellten Anschlusspläne sind lediglich Schaltungsbeispiele. Der Anwender ist verantwortlich für die korrekte sicherheitstechnische Auslegung und die Auswahl der Komponenten!



Sicherheitstechnische Kennwerte und weitere Schaltungsbeispiele finden Sie in der Projektierungsunterlage.

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Erstes Einschalten



GEFAHR!

Unerwartete Zustände während der Inbetriebnahme

Fehlerhafte Verdrahtung kann zu unerwarteten Zuständen während der Inbetriebnahme führen.

Mögliche Folgen: Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden

- Verdrahtung vollständig und richtig ausführen.
- Verdrahtung auf Kurzschlüsse und Erdschlüsse prüfen.
- Schaltungsart des Motors (Stern/Dreieck) an den Umrichter anpassen.
- Motor phasenrichtig anschließen (Drehrichtung).
- Funktion „Not-Aus“ der Gesamtanlage überprüfen.
- Gefahrenbereich räumen.
- Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsabstände einhalten.

Voraussetzungen:

- Die Leistungsanschlüsse müssen verdrahtet sein.
- Die Digitaleingänge X3/DI1 (Start/Stopp), X3/DI3 (Drehrichtungsumkehr) und X3/DI4 (Frequenz-Preset 20 Hz) müssen verdrahtet sein.
- Der Analogeingang X3/AI1 darf nicht beschaltet oder auf GND gelegt sein.

1. Netzspannung einschalten.
2. Betriebsbereitschaft prüfen.
3. LED-Statusanzeigen „RDY“ und „ERR“ auf der Frontseite des Umrichters beachten.

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Wichtige Hinweise



GEFAHR!

Unerwartete und gefährliche Motorbewegungen und Anlagenbewegungen

Fehlerhafte Einstellungen während der Inbetriebnahme können unerwartete und gefährliche Motorbewegungen und Anlagenbewegungen auslösen.

Mögliche Folgen: Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden

- Gefahrenbereich räumen.
- Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsabstände einhalten.

Für den Umrichter sind folgende aufsteckbaren Module als Zubehör verfügbar:

- Keypad-Modul
- WLAN-Modul
- USB-Modul

Keypad-Modul

Auf den folgenden Seiten ist die Inbetriebnahme mit dem Keypad-Modul beschrieben.

WLAN-Modul

Eine Verbindung mit dem WLAN-Modul wird durch Eingabe der Verbindungsdaten aufgebaut.

Voreinstellung:

- IP-Adresse: 192.168.178.1
- SSID: «Produktyp»_«10-stellige Kennung»
- WLAN-Passwort: password

Engineering Tool »EASY Starter«

Die Inbetriebnahme und Diagnose kann auch über das Engineering Tool »EASY Starter« erfolgen. Für die Kommunikation ist ein USB-Modul auf dem Umrichter sowie ein handelsübliches USB-Kabel (A-Stecker auf Micro-B-Stecker) erforderlich.

SMART Keypad App

Die Lenze »SMART Keypad App« für Android oder iOS ermöglicht die Diagnose und Parametrierung eines Umrichters. Für die Kommunikation ist ein WLAN-Modul auf dem Umrichter erforderlich.

- Ideal für die Parametrierung einfacher Anwendungen, wie z. B. ein Förderband.
- Ideal für die Diagnose des Umrichters.

Die App finden Sie im Google Play Store oder im Apple App Store.



Android



iOS

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

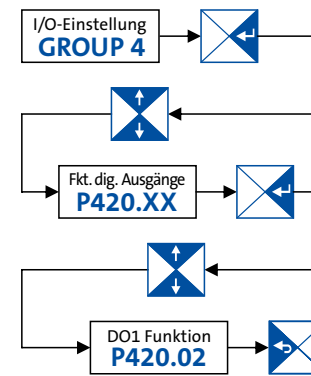
Keypad-Modul - Funktionen der Tasten

Taste	Betätigung	Aktion
 Pfeil-oben-Taste Pfeil-unten-Taste	kurz drücken	· Navigation im Menü · Parameteränderung
 Enter-Taste	kurz drücken	· Gehe zu Menü/Parameter · Parameter bestätigen
	3 s lang drücken	Parameter speichern (Anzeige „P.SAVED“, wenn Parameter gespeichert.)
 Zurück-Taste	kurz drücken	Ausstieg Menü/Parameter
 CTRL-Taste	kurz drücken	Keypad-Steuerung aktivieren
 Start-Taste	kurz drücken	Motor starten
 R/F-Taste	kurz drücken	Drehrichtung umkehren
 Stopp-Taste	kurz drücken	Motor stoppen

- Der Motor muss sich im Stillstand befinden, bevor Parameter geändert oder bestätigt werden können.
- Die Einstellungen sind bis zum nächsten Ausschalten temporär hinterlegt. Um die Einstellungen dauerhaft zu speichern, Enter-Taste 3 s lang gedrückt halten.

Beispiel für die Keypad-Handhabung

Funktionszuweisung für Digitalausgang DO1 mit Parameter P420.02:



Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Keypad-Steuerung

Temporäre Keypad-Steuerung aktivieren:

1. CTRL-Taste drücken, um die Keypad-Steuerung zu aktivieren.
2. Enter-Taste drücken, um die Änderung zu bestätigen.

Temporäre Keypad-Steuerung deaktivieren:

1. CTRL-Taste drücken, um die Keypad-Steuerung zu deaktivieren.
2. Enter-Taste drücken, um die Änderung zu bestätigen.

Dauerhafte Keypad-Steuerung aktivieren:

Falls das Keypad über keine CTRL-Taste verfügt, wird die Motorregelung über die folgenden

Parameter aktiviert:

- P200.00 auf 1 stellen.
- P201.01 auf 1 stellen.
- P400.01 auf 1 stellen.
- P400.02 auf 1 stellen.

Motor über Keypad starten/steuern/stoppen:

1. Start-Taste drücken, um den Motor zu starten.
 - Das Keypad zeigt die Motordrehzahl an.
2. Mit der Pfeil-oben-Taste oder der Pfeil-unten-Taste den Frequenz-Sollwert ändern.
3. Stopp-Taste drücken, um den Motor zu stoppen.

Drehrichtung umkehren:

1. R/F-Taste drücken.
2. Enter-Taste drücken, um die Drehrichtungsumkehrung zu bestätigen.

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

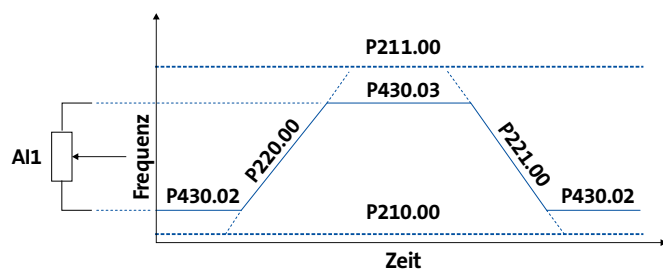
Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

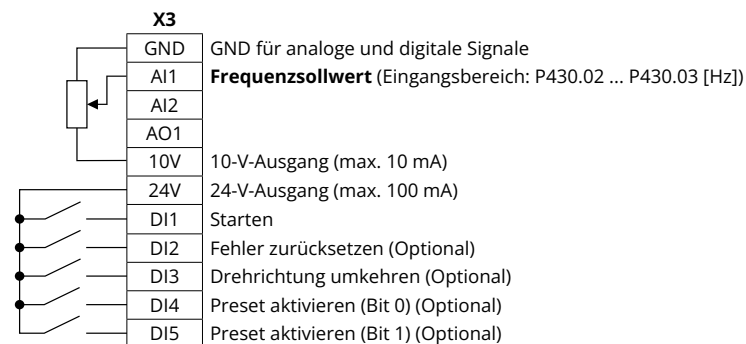
Schnellinbetriebnahme – Klemmensteuerung

Nachfolgend dargestellter Überblick mit grafischer Parameterdarstellung schafft einen schnellen Einstieg, der für die Inbetriebnahme vieler Applikationen mit Klemmensteuerung ausreichend ist. Weitere Einstellungsmöglichkeiten sind nachfolgend im Dokument oder in der Inbetriebnahmeunterlage beschrieben.

1. Voreinstellung laden: P700.01 auf 1 setzen.
2. Folgende Parameter für U/f-Kennliniensteuerung einstellen:
 - P208.01: Netzspannung
 - P303.01: U/f-Kennliniendaten: Basisspannung
 - P303.02: U/f-Kennliniendaten: Basisfrequenz
 - P210.00: Minimalfrequenz
 - P211.00: Maximalfrequenz
 - P220.00: Beschleunigungszeit 1
 - P221.00: Verzögerungszeit 1
 - P430.02: Analogeingang 1: Min-Frequenz-Wert
 - P430.03: Analogeingang 1: Max-Frequenz-Wert



3. Einstellungen speichern: Enter-Taste 3 s lang gedrückt halten.
4. Mit der rechts dargestellten Verdrahtung kann der Umrichter über die Steuerklemmen betrieben werden.



Preset 1 wird aktiviert, wenn DI4 anliegt.

Preset 2 wird aktiviert, wenn DI5 anliegt.

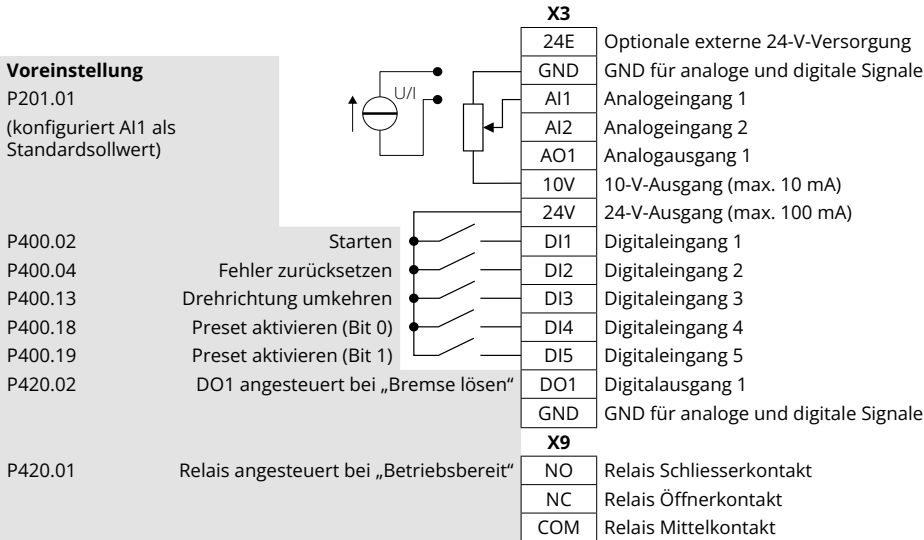
Preset 3 wird aktiviert, wenn DI4 und DI5 gleichzeitig anliegen.

Inbetriebnahme

- Erstes Einschalten
- Wichtige Hinweise
- Keypad-Modul
- Keypad-Steuerung
- Klemmensteuerung
- Erweiterte Klemmensteuerung
- Parameterübersicht
- Favoriten
- Grundeinstellung
- Motorsteuerung
- Zusatzfunktionen

Erweiterte Klemmensteuerung

Das nachfolgende Bild zeigt eine umfangreichere Verdrahtung der Steuerklemmen, verknüpft mit den zugehörigen Parametern.



Sollwertauswahl und Konfiguration:

DI5	DI4	Sollwert	Konfiguration		Voreinstellung
0	0	Analogeingang 1	P430.01	AI1 Eing.bereich	0 ... 10 VDC
			P430.02	AI1 Freq @ min	0.0 Hz
			P430.03	AI1 Freq @ max	50.0 Hz / 60.0 Hz*
0	1	Preset 1	P450.01	Freq.-Preset 1	20.0 Hz
1	0	Preset 2	P450.02	Freq.-Preset 2	40.0 Hz
1	1	Preset 3	P450.03	Freq.-Preset 3	50.0 Hz / 60.0 Hz*

* abhängig davon, ob Gerät für 50-Hz-Netz oder Gerät für 60-Hz-Netz

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Die wichtigsten Parameter im Überblick

Dieses Kapitel enthält die wichtigsten Parameter und Auswahlen.

Eine ausführliche Beschreibung enthält die Inbetriebnahmeunterlage:

www.lenze.com/product-information

Die Parameter sind in folgenden Funktionsgruppen aufgeteilt:

- Pxxx.xx Gruppe 0: Favoriten
- P1xx.xx Gruppe 1: Diagnose
- P2xx.xx Gruppe 2: Grundeinstellung
- P3xx.xx Gruppe 3: Motorsteuerung
- P4xx.xx Gruppe 4: I/O-Einstellung
- P5xx.xx Gruppe 5: Netzwerkeinstellung
- P6xx.xx Gruppe 6: Prozessregler
- P7xx.xx Gruppe 7: Zusatzfunktionen
- P8xx.xx Gruppe 8: Sequenzer

Favoriten (Gruppe 0)

Die Gruppe 0 enthält die konfigurierbaren Favoriten, die auch in den Gruppen 1 bis 4 wiederzufinden sind. In der Voreinstellung sind dies die gebräuchlichsten Parameter für die Lösung typischer Anwendungen.

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Favoriten (Gruppe 0)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen/ Wertebereiche	Keypad-Code	Informationen
P100.00	Ausgangsfrequenz	x.x Hz (Nur Anzeige)		Anzeige der aktuellen Ausgangsfrequenz.
P103.00	Ist-Strom	x.x % (Nur Anzeige)		Anzeige des aktuellen Motorstroms.
P106.00	Motorspannung	x VAC (Nur Anzeige)		Anzeige der aktuellen Motorspannung.
P150.00	Fehlercode	- (Nur Anzeige)		Fehleranzeige.
P200.00	Steuerungswahl	Flexible I/O	[0]	Diese Auswahl ermöglicht eine flexible Belegung der Start-, Stopp- und Drehrichtungsbefehle mit digitalen Signalquellen.
		Keypad	[1]	Diese Auswahl ermöglicht ein Starten des Motors ausschließlich über die Starttaste des Keypads. Andere Signalquellen für das Starten des Motors werden ignoriert.
P201.01	F-Sollw.quelle	Keypad	[1]	Der Sollwert wird lokal vom Keypad vorgegeben.
		Analogeingang 1	[2]	Der Sollwert wird als analoges Signal über den Analogeingang 1 vorgegeben.
		Analogeingang 2	[3]	Der Sollwert wird als analoges Signal über den Analogeingang 2 vorgegeben.
		HTL-Eingang	[4]	Die Digitaleingänge DI3 und DI4 können als HTL-Eingang konfiguriert werden, um einen HTL-Encoder als Sollwertgeber zu verwenden oder den Sollwert in Form einer Referenzfrequenz („Pulse-Train“) vorzugeben.
		Netzwerk	[5]	Der Sollwert wird als Prozessdatenobjekt über Netzwerk vorgegeben.
		Frequenz-Preset 1 ... 15	[11] ... [25]	Für die Vorgabe des Sollwertes lassen sich auch sogenannte „Presets“ parametrieren und auswählen. Alle Frequenz-Presets sind ausführlich in dem Inbetriebnahmehandbuch beschrieben.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P203.01	Startmethode	Normal	[0]	Nach Startbefehl sind die Standard-Rampen aktiv.
		DC-Bremsung	[1]	Nach Startbefehl ist die Funktion „DC-Bremsung“ aktiv für die in P704.02 eingestellte Zeit.
		Fangschaltung	[2]	Nach Startbefehl ist die Fangschaltung aktiv.
		Vormagnetisierung	[3]	Nach Startbefehl sind die Standardrampen aktiv und eine Vormagnetisierung des Motors wird aktiviert. Das hat eine Reduktion des Motorstroms und eine gleichmäßigere Beschleunigungskurve während des Startvorganges zur Folge (nur relevant im U/f-Motorsteuerungsmodus).
P203.03	Stoppmethode	Freilauf	[0]	Der Motor wird momentanlos (trudelt aus bis in den Stillstand).
		Standard-Rampe	[1]	Der Motor wird mit der Verzögerungszeit 1 P221.00 (oder Verzögerungszeit 2 P223.00, falls aktiviert) in den Stillstand geführt.
		Schnellhalt-Rampe	[2]	Der Motor wird mit der für die Funktion „Schnellhalt“ eingestellten Verzögerungszeit (P225.00) in den Stillstand geführt.
		Abschaltpositionierung	[3]	Ist ähnlich wie die Stoppmethode „Standard-Rampe [1]“. Der Umrichter verzögert jedoch je nach tatsächlicher Ausgangsfrequenz den Beginn des Rampenrücklaufs, sodass die Anzahl der Motorumdrehungen bis zum Stillstand kommt und somit die Halteposition immer relativ konstant ist.
P208.01	Netzspannung	230 Veff	[0]	Auswahl der verwendeten Netzspannung, mit der der Umrichter betrieben wird.
		400 Veff	[1]	
		480 Veff	[2]	
		120 Veff	[3]	
P210.00	Min. Frequenz	0.0 ... 599.0 Hz		Unterer Grenzwert für alle Frequenzsollwerte.
P211.00	Max. Frequenz	Gerät für 50-Hz-Netz: 50 Hz * Gerät für 60-Hz-Netz: 60 Hz *		Oberer Grenzwert für alle Frequenzsollwerte.

* Voreinstellung von Baugröße abhängig

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Favoriten (Gruppe 0)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen/ Wertebereiche	Keypad-Code	Informationen
P220.00	Beschleunigung 1	0.0 ... 5.0 ... 3600.0 s		Beschleunigungszeit 1.
P221.00	Verzögerung 1	0.0 ... 5.0 ... 3600.0 s		Verzögerungszeit 1.
P300.00	Motorregel.art	Servoregelung (SC-ASM)	[2]	Diese Regelungsart dient zur Servoregelung eines Asynchronmotors.
		Sensorlose Regelung (SL-PSM)	[3]	Diese Regelungsart dient zur sensorlosen Regelung eines Synchronmotors.
		Sensorlose Vektorregelung (SLVC)	[4]	Diese Regelungsart dient zur sensorlosen Vektorregelung eines Asynchronmotors.
		U/f-Kennliniensteuerung (VFC open loop)	[6]	Diese Regelungsart dient zur Drehzahlsteuerung eines Asynchronmotors über eine U/f-Kennlinie und stellt die einfachste Regelungsart dar.
		U/f-Kennliniensteuerung (VFC closed loop)	[7]	Diese Regelungsart dient zur Drehzahlsteuerung eines Asynchronmotors über eine U/f-Kennlinie mit Rückführung der Drehzahl.
		Sensorlose Regelung (SLSM-PSM)	[8]	Diese Regelungsart dient zur sensorlosen Regelung eines Synchronmotors.
P302.00	U/f-Kennlinienf.	Linear	[0]	Lineare Kennlinie für Antriebe mit konstant verlaufendem Lastmoment über der Drehzahl.
		Quadratisch	[1]	Quadratische Kennlinie für Antriebe mit quadratisch verlaufendem Lastmoment über der Drehzahl.
		Eco	[3]	Lineare Kennlinie mit Energieoptimierung im Teillastbereich.
P303.01	Basisspannung	0 ... 230 ... 5000 V *		Die Basisspannung und die Basisfrequenz definieren das U/f-Verhältnis und somit die Steigung der U/f-Kennlinie.
P303.02	Basisfrequenz	Gerät für 50-Hz-Netz: 50 Hz * Gerät für 60-Hz-Netz: 60 Hz *		– Die U/f-Basisspannung wird üblicherweise auf die Motorbemessungsspannung eingestellt. – Die U/f-Basisfrequenz wird üblicherweise auf die Motorbemessungsfrequenz eingestellt.
P304.00	Rotationsbeschr.	Nur Rechtslauf (CW)	[0]	Es ist nur ein Rechtslauf (CW) des Motors möglich. Die Weitergabe negativer Frequenz- und PID-Sollwerte an die Motorregelung wird verhindert.
		Beide Drehrichtungen	[1]	Beide Motordrehrichtungen sind freigegeben.
P305.00	Schaltfrequenz	8 kHz var/opt/4 *		Auswahl der Schaltfrequenz des Wechselrichters.
P306.01	Überlastauswahl	Heavy Duty	[0]	Lastcharakteristik für hohe dynamische Anforderungen.
		Light Duty	[1]	Lastcharakteristik für geringe dynamische Anforderungen.
P308.01	Max.Last für 60s	30 ... 150 ... 200 %		Maximal zulässige thermische Motorauslastung (max. zulässiger Motorstrom für 60 Sekunden). Bezogen auf Motorbemessungsstrom (P323.00).
P316.01	Fester U/f-Boost	0.0 ... 2.5 ... 20.0 % *		Konstante Spannungsanhebung für die U/f-Kennliniensteuerung ohne Rückführung.
P323.00	Mot. Bem.strom	0.001 ... 1.700 ... 500.000 A *		Einstellung des Motorbemessungsstroms gemäss Motortypenschild.
P324.00	Max. Strom	0.0 ... 200.0 ... 3000.0 %		Maximaler Überlaststrom des Umrichters. Bezogen auf Motorbemessungsstrom (P323.00).

* Voreinstellung von Baugröße abhängig

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Favoriten (Gruppe 0)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen/ Wertebereiche	Keypad-Code	Informationen
P400.01	Inverterfreigabe	TRUE	[1]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Umrichter-Freigabe“. Trigger = TRUE: Der Umrichter ist freigegeben (wenn keine andere Ursache für eine Umrichter-Sperre vorliegt). Trigger = FALSE: Der Umrichter ist gesperrt. Der Motor wird momentanlos und trudelt aus.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P400.02	Starten	Digitaleingang 1	[11]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Starten“.
				Funktion 1: Motor starten/stoppen (Voreinstellung) Funktion 1 ist aktiv, wenn keine weiteren Startbefehle (Start-Vorwärts/Start-Rückwärts) mit Triggern verbunden wurden, keine Keypad-Steuerung aktiv und keine Netzwerksteuerung aktiv ist. Trigger = TRUE: Motor vorwärts laufen lassen (CW). Trigger = FALSE: Motor stoppen gemäss Stoppfunktion (P203.03).
				Funktion 2: Startfreigabe/Motor stoppen Funktion 2 ist aktiv, wenn weitere Startbefehle mit Triggern verbunden wurden, die Keypad-Steuerung aktiv oder die Netzwerksteuerung aktiv ist. Trigger = TRUE: Startbefehle der aktiven Steuerquelle sind freigeben. Trigger = FALSE: Motor stoppen.
P400.03	Schnellhalt	Nicht verbunden	[0]	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
		...	...	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Schnellhalt aktivieren“. Trigger = TRUE: Schnellhalt aktivieren. Schnellhalttrampe einstellbar in P225.00. Trigger = FALSE: Schnellhalt aufheben.
P400.04	Fehler-Reset	Digitaleingang 2	[12]	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
		...	...	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Fehler zurücksetzen“. Trigger = FALSE > TRUE (Flanke): Aktiver Fehler wird zurückgesetzt (quittiert), insofern die Fehlerbedingung nicht mehr vorliegt und es sich um einen rücksetzbaren Fehler handelt. Trigger = FALSE: Keine Aktion.
P400.05	DC-Bremsung	Nicht verbunden	[0]	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
		...	...	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „DC-Bremsung aktivieren“. Trigger = TRUE: DC-Bremsung aktivieren. Trigger = FALSE: DC-Bremsung aufheben.
P400.06	Start-Vorwärts	Nicht verbunden	[0]	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
		...	...	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Start-Vorwärts (CW)“. Trigger = FALSE > TRUE (Flanke): Motor vorwärts drehen lassen. Trigger = TRUE > FALSE (Flanke): Keine Aktion. Motor stoppen über P400.02 (Voreinstellung Digitaleingang 1).
P400.07	Start-Rückwärts	Nicht verbunden	[0]	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
		...	...	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Start-Rückwärts (CCW)“. Trigger = FALSE > TRUE (Flanke): Motor rückwärts drehen lassen. Trigger = TRUE > FALSE (Flanke): Keine Aktion. Motor stoppen über P400.02 (Voreinstellung Digitaleingang 1).

* Voreinstellung von Baugröße abhängig

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Favoriten (Gruppe 0)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen/ Wertebereiche	Keypad-Code	Informationen
P400.08	Run-Vorwärts	Nicht verbunden	[0]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Vorwärtsbetrieb (CW)“.. Trigger = TRUE: Motor vorwärts drehen lassen. Trigger = FALSE: Motor stoppen.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P400.09	Run-Rückwärts	Nicht verbunden	[0]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Run-Rückwärts (CCW)“.. Trigger = TRUE: Motor rückwärts drehen lassen. Trigger = FALSE: Motor stoppen.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P400.13	Drehr. umkehren	Digitaleingang 3	[13]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Drehrichtung umkehren“.. Trigger = TRUE: Der vorgegebene Sollwert wird invertiert (d. h. das Vorzeichen wird umgekehrt). Trigger = FALSE: Keine Aktion/Funktion wieder deaktivieren.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P400.18	Sollw: Preset B0	Digitaleingang 4	[14]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Preset aktivieren (Bit 0)“.. Das Bit mit Wertigkeit 2 ⁰ für die bitcodierte Auswahl und die Aktivierung eines parametrierten Sollwerts (Preset). Trigger = FALSE: Das Bit = „0“. Trigger = TRUE: Das Bit = „1“.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P400.19	Sollw: Preset B1	Digitaleingang 5	[15]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Preset aktivieren (Bit 1)“.. Das Bit mit Wertigkeit 2 ¹ für die bitcodierte Auswahl und die Aktivierung eines parametrierten Sollwerts (Preset). Trigger = FALSE: Das Bit = „0“. Trigger = TRUE: Das Bit = „1“.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P400.20	Sollw: Preset B2	Nicht verbunden	[0]	Zuordnung eines Triggers zur Funktion „Preset aktivieren (Bit 2)“.. Das Bit mit Wertigkeit 2 ² für die bitcodierte Auswahl und die Aktivierung eines parametrierten Sollwerts (Preset). Trigger = FALSE: Das Bit = „0“. Trigger = TRUE: Das Bit = „1“.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P420.01	Relais Funktion	In Betrieb	[50]	TRUE, wenn Umrichter und Start freigegeben und Ausgangsfrequenz > 0.2 Hz. Sonst FALSE.
		Betriebsbereit	[51]	TRUE, wenn Umrichter betriebsbereit (kein Fehler aktiv, kein STO aktiv und Zwischenkreisspannung ok). Sonst FALSE.
		Betrieb freigegeben	[52]	TRUE, wenn Umrichter und Start freigegeben. Sonst FALSE.
		Stopp aktiv	[53]	TRUE, wenn Umrichter freigegeben und Motor nicht gestartet und Ausgangsfrequenz = 0.
		Fehler aktiv	[56]	TRUE, wenn Fehler aktiv. Sonst FALSE.
		Gerätewarnung aktiv	[58]	TRUE, wenn Warnung aktiv. Sonst FALSE.
P420.02	DO1 Funktion	Bremse lösen	[115]	Zuordnung eines Triggers zum Digitalausgang 1. Trigger = FALSE: X3/DO1 auf LOW-Pegel gesetzt. Trigger = TRUE: X3/DO1 auf HIGH-Pegel gesetzt.
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.

* Voreinstellung von Baugröße abhängig

Inbetriebnahme

Erstes Einschalten

Wichtige Hinweise

Keypad-Modul

Keypad-Steuerung

Klemmensteuerung

Erweiterte
Klemmensteuerung

Parameterübersicht

Favoriten

Grundeinstellung

Motorsteuerung

Zusatzfunktionen

Favoriten (Gruppe 0)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen/ Wertebereiche	Keypad-Code	Informationen
P430.01	AI1 Eing.bereich	0 ... 10 VDC	[0]	Festlegung des Eingangsbereichs für Analogeingang AI1.
		0 ... 5 VDC	[1]	
		2 ... 10 VDC	[2]	
		-10 ... +10 VDC	[3]	
		4 ... 20 mA	[4]	
		0 ... 20 mA	[5]	
P430.02	AI1 Freq @ min	-1000.0 ... 0.0 ... 1000.0 Hz		Skalierung des Eingangssignals AI1 auf den Frequenzwert.
P430.03	AI1 Freq @ max	-1000.0 ... 50.0 60.0 ... 1000.0 Hz *		– Drehrichtung gemäß Vorzeichen. – Die Auswahl der Standard-Sollwertquelle für die Betriebsart "MS: Velocity mode" erfolgt in P201.01.
P440.01	AO1 Ausg.bereich	Gesperrt	[0]	Festlegung des Ausgangsbereichs für Analogausgang AO1.
		0 ... 10 VDC	[1]	
		0 ... 5 VDC	[2]	
		2 ... 10 VDC	[3]	
		4 ... 20 mA	[4]	
		0 ... 20 mA	[5]	
P440.02	AO1 Funktion	Ausgangsfrequenz	[1]	Aktuelle Ausgangsfrequenz (Auflösung: 0.1 Hz).
		Frequenzsollwert	[2]	Aktueller Frequenzsollwert (Auflösung: 0.1 Hz).
		Analogeingang 1	[3]	Eingangssignal von Analogeingang 1 (Auflösung: 0.1 %).
		...	...	Weitere Einstellmöglichkeiten siehe Inbetriebnahmeunterlage.
P440.03	AO1 Min. Signal	-2147483648 ... 0 ... 2147483647		Festlegung des Signalwerts, der dem Minimalwert am Analogausgang 1 entspricht.
P440.04	AO1 Max. Signal	-2147483648 ... 1000 ... 2147483647		Festlegung des Signalwerts, der dem Maximalwert am Analogausgang 1 entspricht.
P450.01	Freq.-Preset 1	0.0 ... 20.0 ... 599.0 Hz		Parametrierbare Frequenzsollwerte (Preset 1).
P450.02	Freq.-Preset 2	0.0 ... 40.0 ... 599.0 Hz		Parametrierbare Frequenzsollwerte (Preset 2).
P450.03	Freq.-Preset 3	0.0 ... 50.0 60.0 ... 599.0 Hz *		Parametrierbare Frequenzsollwerte (Preset 3).
P450.04	Freq.-Preset 4	0.0 ... 0.0 ... 599.0 Hz		Parametrierbare Frequenzsollwerte (Preset 4).

* Voreinstellung von Baugröße abhängig

Inbetriebnahme

- Erstes Einschalten
- Wichtige Hinweise
- Keypad-Modul
- Keypad-Steuerung
- Klemmensteuerung
- Erweiterte Klemmensteuerung
- Parameterübersicht
- Favoriten
- Grundeinstellung
- Motorsteuerung
- Zusatzfunktionen



Grundeinstellung (Gruppe 2)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen	Keypad-Code	Informationen
P225.00	QSP-Verzög.zeit	1.0 s		Schnellhalt-Verzögerungszeit für Betriebsart „MS: Velocity mode“. – Wird die Funktion "Schnellhalt" aktiviert, wird der Motor innerhalb der hier eingestellten Verzögerungszeit in den Stillstand geführt. – Die eingestellte Bremsverzögerungszeit bezieht sich auf die Bremsverzögerung ausgehend von der eingestellten Maximalfrequenz (P211.00) bis zum Stillstand. Bei geringerer Ist-Frequenz verringert sich die tatsächliche Verzögerungszeit entsprechend. – Die Einstellung ist nicht wirksam in Betriebsart P301.00 = „CiA: Velocity mode [2]“.

Inbetriebnahme

- Erstes Einschalten
- Wichtige Hinweise
- Keypad-Modul
- Keypad-Steuerung
- Klemmensteuerung
- Erweiterte Klemmensteuerung
- Parameterübersicht
- Favoriten
- Grundeinstellung
- Motorsteuerung
- Zusatzfunktionen



Motorsteuerung (Gruppe 3)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen	Keypad-Code	Informationen
P320.04	Bemess.drehzahl	50 ... 50000 rpm		Allgemeine Motordaten. Einstellungen gemäß Angaben auf dem Motortypenschild vornehmen. Hinweis! Bei der Eingabe der Motortypenschilddaten muss die für den Motor realisierte Motorphasenverschaltung (Stern- oder Dreieckschaltung) berücksichtigt werden. Es dürfen nur die zu der gewählten Anschlussart zugehörigen Daten eingegeben werden.
P320.05	Bemess.frequenz	1.0 ... 10000.0 Hz		
P320.06	Bemess.leistung	0.00 ... 655.35 kW 0.00 ... 878.84 hp		
P320.07	Bemess.spannung	0 ... 65535 V		
P320.08	Cos phi	0.00 ... 1.00		
P327.04	Mot. identifiz.	0 ... 1		1 = Automatische Identifizierung der Motordaten starten. – Umrichter-Kennlinie, Motor-Ersatzschaltbilddaten und Reglereinstellungen werden automatisch identifiziert und eingestellt. – Während der Prozedur wird der Motor bestromt!
P327.05	Mot. kalibrieren	0 ... 1		1 = Automatische Kalibrierung der Motordaten starten. – Es wird eine voreingestellte Umrichter-Kennlinie geladen. – Die Motorersatzschaltbilddaten und Reglereinstellungen werden anhand der aktuell eingestellten Motorbemessungsdaten berechnet. – Der Motor wird nicht bestromt.

Inbetriebnahme

- Erstes Einschalten
- Wichtige Hinweise
- Keypad-Modul
- Keypad-Steuerung
- Klemmensteuerung
- Erweiterte Klemmensteuerung
- Parameterübersicht
- Favoriten
- Grundeinstellung
- Motorsteuerung

Zusatzfunktionen



Zusatzfunktionen (Gruppe 7)

Display-Code	Name	Mögliche Einstellungen	Keypad-Code	Informationen
P700.01	Voreinst. laden	Ein/Start	[1]	1 = Alle Parameter im RAM-Speicher des Umrichters auf die Voreinstellung zurücksetzen, die in der Firmware des Umrichters hinterlegt ist. – Alle vom Anwender durchgeführten Parameteränderungen gehen hierbei verloren! – Die Ausführung kann einige Sekunden dauern. Nach erfolgreicher Ausführung wird der Wert 0 angezeigt. – Das Laden von Parametern hat direkten Einfluss auf die zyklische Kommunikation: Der Datenaustausch zur Steuerung wird unterbrochen und ein Kommunikationsfehler wird generiert.
		Aus/Bereit	[0]	Nur Statusrückmeldung
P700.03	Anw.Daten speich	Ein/Start	[1]	1 = Aktuelle Parametereinstellungen netzausfallsicher im Anwenderspeicher des Speichermoduls speichern. – Die Ausführung kann einige Sekunden dauern. Nach erfolgreicher Ausführung wird der Wert 0 angezeigt. – Während des Speichervorgangs nicht die Versorgungsspannung ausschalten und nicht das Speichermodul vom Umrichter abziehen! – Beim Einschalten des Umrichters werden alle Parameter automatisch aus dem Anwender-Speicher des Speichermoduls in den RAM-Speicher des Umrichters geladen.
		Aus/Bereit	[0]	Nur Statusrückmeldung

Fehlerbehebung

Fehleranzeige

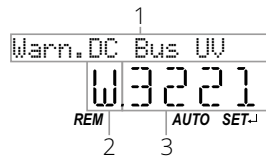
Fehlercodes

Status-LEDs

Support

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler vor, zeigt das Keypad nachfolgende Informationen an.



1 = Fehlertext

2 = Fehlertyp (F = Fehler, T = Störung, W = Warnung)

3 = Fehlercode (hexadezimal)

- Fehler (F) und Störungen (T) werden dauerhaft angezeigt. Der Umrichter ist gesperrt.
- Warnungen (W) werden alle 2 Sekunden kurz angezeigt. Der Umrichter ist möglicherweise gesperrt.

Fehler zurücksetzen über Keypad

Fehler lassen sich mit der Stopp-Taste zurücksetzen.

- Voraussetzung: Fehlerursache ist behoben und es ist keine Sperrzeit aktiv.
- Stopp-Taste drücken, um den Fehler zurückzusetzen. Der Motor wird gestoppt.
- Start-Taste drücken, um den Stopp aufzuheben.

Fehler zurücksetzen über Klemmensteuerung

Fehler lassen sich bei der Klemmensteuerung auf zwei Arten zurücksetzen:

1. Über Startsignal (P400.02, Voreinstellung Digitaleingang 1).

- Voraussetzung: Fehlerursache ist behoben und es ist keine Sperrzeit aktiv.
- Das Signal an Digitaleingang 1 muss abfallen und danach wieder anliegen.

2. Über Fehler-Reset-Signal (P400.04, Voreinstellung Digitaleingang 2).

- Voraussetzung: Fehlerursache ist behoben und es ist keine Sperrzeit aktiv.
- Der Fehler wird zurückgesetzt, wenn ein Signal an Digitaleingang 2 anliegt.

Fehlerbehebung

Fehleranzeige

Fehlercodes

Status-LEDs

Support

Fehlercodes

Fehlercode	Beschreibung	Klassifikation	Abhilfe	Sperrzeit [s]
2250	CiA: Dauerüberstrom (geräteintern)	Fehler	– Motor und Verdrahtung auf Kurzschluss prüfen. – Bremswiderstand und Verdrahtung prüfen. – Motorschaltung prüfen (Dreieckschaltung, Sternschaltung). – Einstellung der Motordaten prüfen.	5
2320	Kurzschluss oder schleichender Erdschluss auf Motorseite	Fehler	– Motorleitung prüfen. – Länge der Motorleitung prüfen. – Kürzere oder kapazitätsärmere Motorleitung verwenden.	5
2340	CiA: Kurzschluss (geräteintern)	Fehler	– Motorleitung auf Kurzschluss prüfen.	5
2350	CiA: i2*t-Überlast (thermischer Zustand)	Fehler	– Antriebsauslegung prüfen. – Maschine/angetriebene Mechanik auf übermäßige Belastung prüfen. – Einstellung der Motordaten prüfen. – Werte für Schlupfkompensation (P315.01, P315.02) und Pendeldämpfung (P318.01, P318.02) reduzieren.	5
2382	Fehler: Geräteauslastung (Ixt) zu hoch	Fehler	– Antriebsauslegung prüfen. – Den maximalen Überlaststrom des Umrichters (P324.00) reduzieren. – Bei hohen Massenträgheiten den maximalen Überlaststrom des Umrichters (P324.00) auf 150 % reduzieren.	3
2383	Warnung: Geräteauslastung (Ixt) zu hoch	Warnung	– Antriebsauslegung prüfen.	0
3120	Phasenausfall Einspeisung	Fehler	– Verdrahtung des Netzanschlusses prüfen. – Sicherungen prüfen.	0
3210	Überspannung DC-Zwischenkreis	Fehler	– Dynamik des Lastprofils reduzieren. – Netzspannung prüfen. – Einstellungen für das Bremsenergiemanagement prüfen.	0
3211	Warnung: Überspannung DC-Zwischenkreis	Warnung	– Bremswiderstand an das Leistungsteil anschließen und integrierten Bremschopper aktivieren (P706.01 = 0: Bremswiderstand).	0
3220	Unterspannung Zwischenkreis	Störung	– Netzspannung prüfen. – Sicherungen prüfen.	0
3221	Warnung: Unterspannung Zwischenkreis	Warnung	– Zwischenkreisspannung prüfen (P105.00). – Netzeinstellungen prüfen.	0
3222	Zwischenkreisspannung zu niedrig zum Einschalten	Warnung	– Netzspannung prüfen. – Sicherungen prüfen. – Netzeinstellungen prüfen.	0
4210	PU: Übertemperaturfehler	Fehler	– Netzspannung prüfen. – Für ausreichende Kühlung des Geräts sorgen (Anzeige der Kühlkörpertemperatur in P117.01). – Lüfter und Lüftungsschlitze reinigen. Lüfter ggf. austauschen. – Schaltfrequenz (P305.00) reduzieren.	0
4281	Warnung Kühlkörperlüfter	Warnung	– Lüfter und Lüftungsschlitze reinigen. Lüfter ggf. austauschen. Die Lüfter lassen sich über Rastnasen entriegeln und herausnehmen.	0
4310	Fehler: Motorübertemperatur	Fehler	– Antriebsauslegung prüfen. – Motortemperatursensor und Verdrahtung (Klemmen X109/T1 und X109/T2) prüfen.	5
5112	24-V-Versorgung kritisch	Warnung	– Optionale externe 24-V-Spannungsversorgung (Klemme X3/24E) prüfen, falls angeschlossen. – Netzspannung prüfen.	0

Fehlerbehebung

Fehleranzeige

Fehlercodes

Status-LEDs

Support

Fehlercodes

Fehlercode	Beschreibung	Klassifikation	Abhilfe	Sperrzeit [s]
5180	Überlast 24-V-Versorgung	Warnung	– 24-V-Ausgang und digitale Ausgänge auf Erdschluss oder Überlast prüfen.	0
6280	Trigger/Funktionen falsch verbunden	Störung	– Zuordnung der Trigger zu den Funktionen prüfen und korrigieren. – Bei der Keypad-Steuerung oder der Netzwerksteuerung können die beiden Funktionen „Umrichter-Freigabe“ (P400.01) und „Starten“ (P400.02) auch auf „Konstant TRUE [1]“ gesetzt werden, um den Motor zu starten.	0
7180	Motorüberstrom	Fehler	– Motorbelastung prüfen. – Antriebsauslegung prüfen. – Eingestellte Fehlerschwelle (P353.01) anpassen.	1
9080	Keypad entfernt	Fehler	– Keypad wieder anschließen oder andere Steuerquelle aktivieren.	0
FF02	Fehler: Überlast Bremswiderstand	Fehler	– Antriebsauslegung prüfen. – Einstellungen für das Bremsenergiemanagement prüfen. – Hinweis! Der Fehler wird zurückgesetzt, wenn die Wärmebelastung unter die Fehlerschwelle (P707.09) - 20 % fällt.	5
FF06	Motorüberdrehzahl	Fehler	– Die maximale Motordrehzahl (P322.00) und die Fehlerschwelle (P350.01) anpassen.	1
FF36	Warnung: Überlast Bremswiderstand	Warnung	– Antriebsauslegung prüfen. – Einstellungen für das Bremsenergiemanagement prüfen. – Hinweis! Die Warnung wird zurückgesetzt, wenn die Wärmebelastung unter die Warnschwelle (P707.08) - 20 % fällt.	0
FF37	Automatischer Start gesperrt	Fehler	– Startbefehl aufheben und Fehler zurücksetzen.	0
FF85	Komplettsteuerung über Keypad aktiv	Warnung	– Zum Beenden des Steuermodus die CTRL-Taste betätigen.	0

Fehlerbehebung

- Fehleranzeige
- Fehlercodes
- Status-LEDs
- Support



Status-LEDs

Bedeutung der Status-LEDs für den Umrichter:

LED „RDY“ (blau)	LED „ERR“ (rot)	Zustand/Bedeutung
aus	aus	Versorgungsspannung nicht vorhanden
		Initialisierung (Umrichter wird gestartet)
 blinkt	aus	Sicher abgeschaltetes Moment (STO) aktiv. Der Umrichter wurde von der integrierten funktionalen Sicherheit gesperrt.
	 blinkt schnell	Sicher abgeschaltetes Moment (STO) aktiv, Warnung vorhanden. Der Umrichter wurde von der integrierten funktionalen Sicherheit gesperrt.
 blinkt	aus	Umrichter gesperrt
	 blinkt schnell	Umrichter gesperrt, Warnung vorhanden.
		Umrichter gesperrt, Fehler aktiv.
	 alle 1.5 s kurz an	Umrichter gesperrt, keine Zwischenkreisspannung.
	aus	Umrichter freigegeben. Motor läuft entsprechend dem vorgegebenen Sollwert oder Schnellhalt aktiv.
	 blinkt schnell	Umrichter freigegeben, Warnung vorhanden. Motor läuft entsprechend dem vorgegebenen Sollwert oder Schnellhalt aktiv.
	 blinkt	Umrichter freigegeben, Schnellhalt als Reaktion auf eine Störung aktiv.

Fehlerbehebung

Fehleranzeige

Fehlercodes

Status-LEDs

Support



Support

Weitere Informationen finden Sie auf der Onlineseite

www.lenze.com/product-information



Die Materialnummer des Produkts befindet sich auf dem Typenschild.

Umwelthinweise und Recycling



Lenze-Produkte sind für den Einsatz durch Unternehmen im industriellen Umfeld bestimmt. Damit unterliegen sie auch Anforderungen bezüglich Recycling und Entsorgung. Sowohl mechanische als auch elektrische Komponenten wie Elektromotoren, Getriebe und Umrichter enthalten wertvolle Rohstoffe, die recycelt und wiederverwendet werden können. Ein ordnungsgemäßes Recycling ist aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht wichtig und sinnvoll.

Für Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung und den gesetzlichen Anforderungen unserer Produkte beachten Sie bitte die Hinweise auf der jeweiligen Produktseite im Internet:
<https://www.lenze.com/de-de/produkte>

Wenn Sie Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihre entsprechende lokale Niederlassung:
<https://www.lenze.com/de-de/unternehmen/globale-praesenz>

Hinweis: Durch die fachgerechte Entsorgung von Geräten und Verpackungen tragen Sie gemeinsam mit uns zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung bei.

Weitere Informationen zur Lenze Umwelt- und Klimaverantwortung und zum Thema Energieeffizienz finden Sie im Internet:
<https://www.lenze.com/de-de/unternehmen/nachhaltigkeit>